



# Jahresabschluss 2018

Einzelabschluss

 **BOREALIS**

Keep Discovering



**Titelbild:**

Borealis' Hochspannungstestzentrum in Stenungsund, Schweden

**Hinweis in Bezug auf den geschlechtergerechten Sprachgebrauch:**

Zum Zweck der besseren Lesbarkeit haben wir uns dazu entschieden, im Text auf die geschlechtsspezifische Schreibweise zu verzichten. Wir möchten an dieser Stelle jedoch ausdrücklich darauf hinweisen, dass auch bei alleiniger Nennung der männlichen Personenbezeichnung stets Personen sowohl des männlichen als auch des weiblichen Geschlechts gemeint sind.



# Inhalt

<b>4</b>	<b>Über Borealis</b>	
<hr/>		
<b>4</b>	<b>Unser Vorstand</b>	
<b>6</b>	<b>Unsere Mission und Strategie</b>	
<b>7</b>	<b>Unsere Werte</b>	
<b>8</b>	<b>Was wir bei Borealis tun</b>	
<hr/>		
<b>8</b>	<b>Unser Geschäft</b>	
<b>9</b>	<b>Unser Geschäftsmodell</b>	
<b>13</b>	<b>Innovationshighlights</b>	
<b>14</b>	<b>Digitalisierungsprogramm</b>	
<b>15</b>	<b>Finanzbericht</b>	
<hr/>		
<b>16</b>	<b>Bestätigungsvermerk</b>	
<b>20</b>	<b>Lagebericht</b>	
<b>26</b>	<b>Konzernlagebericht</b>	
<b>36</b>	<b>Jahresabschluss</b>	
<b>61</b>	<b>Erklärung gemäß § 124 Abs 1 Z 3 BörseG</b>	



# Über Borealis

## Unser Vorstand

### Alfred Stern

#### Vorstandsvorsitzender (CEO)

Bestellung: Juli 2018

Im April 2018 wurde Alfred Stern zum neuen CEO ernannt. Der Führungswechsel trat mit 2. Juli 2018 in Kraft. Zuvor war Alfred Stern seit 2012 als Borealis-Vorstandsmitglied für Polyolefine und Innovation & Technologie tätig gewesen, nachdem er im Jahr 2008 als Senior Vice President für Innovation & Technologie zu Borealis gestoßen war. Davor verbrachte er 12 Jahre bei E.I. DuPont de Nemours, wo er führende Positionen in F&E, Sales & Marketing sowie im Qualitätsmanagement und in der Geschäftsleitung inne hatte. Nach einer Reihe von Aufgaben in der Schweiz und in Deutschland war Alfred Stern zuletzt für DuPont als Global Business Manager eines Geschäftsbereichs für technische Polymere in den USA tätig.

### Mark Tonkens

#### Finanzvorstand (CFO)

Bestellung: November 2014

Mark Tonkens kam im Jahr 2009 zu Borealis. Bevor er im November 2014 die Position des Borealis CFO antrat, war er als Borealis Senior Vice President Group Controlling tätig. Vor seiner Zeit bei Borealis hielt Mark Tonkens eine Reihe von Positionen im oberen Management der Royal Philips Group, wo er als CFO und Senior Vice President wichtiger Geschäftsbereiche und Länderorganisationen rund um die Welt tätig war, wie beispielsweise in Europa in den Niederlanden und Griechenland sowie in Asien in Taiwan und Hongkong.

### Lucrèce Foufopoulos-De Ridder

#### Vorstandsmitglied für Polyolefine und Innovation & Technologie

Bestellung: Jänner 2019

Lucrèce Foufopoulos wurde im Jänner 2019 als Borealis-Vorstandsmitglied für Polyolefine und Innovation & Technologie bestellt. Sie stieß nach einer über 20 Jahre währenden Laufbahn in der chemischen und petrochemischen Industrie zu Borealis. Zuletzt war sie bei Eastman tätig gewesen, wo sie die Rolle als Vice President & General Manager des Geschäftsbereichs für Kautschukadditive inne hatte. Zuvor arbeitete Lucrèce Foufopoulos für eine Reihe multinationaler Unternehmen, wie beispielsweise für Dow Chemical, Rohm and Haas, Dow Corning und Tyco. Derzeit ist sie im Aufsichtsrat von Royal Vopak tätig.

### Martijn Arjen van Koten

#### Vorstandsmitglied für Basischemikalien, Operations & Gesundheit, Sicherheit und Umwelt & Qualität (HSEQ)

Bestellung: September 2013

Martijn van Koten wurde im Oktober 2018 zum Vorstandsmitglied für Basischemikalien, Operations & Gesundheit, Sicherheit und Umwelt & Qualität (HSEQ) ernannt, nachdem er fünf Jahre als Vorstandsmitglied für Operations & HSE tätig war. Er kam zu Borealis nach 19 Jahren bei Shell, wo er eine Reihe internationaler Führungspositionen in den Bereichen Produktion, Technischer Service, F&E und Strategische Entwicklung einnahm und schließlich in die Position des Vice President Produktion Ost mit Sitz in Singapur aufstieg.

### Philippe Roodhooft

#### Vorstandsmitglied Naher und Mittlerer Osten & Wachstumsprojekte

Bestellung: November 2017

Philippe Roodhooft wurde im November 2017 zum Borealis-Vorstandsmitglied für den Nahen und Mittleren Osten & Wachstumsprojekte ernannt, nachdem er seit 2013 als leitender Geschäftsführer (COO) von Borouge ADP in den Vereinigten Arabischen Emiraten tätig gewesen war. Davor hatte Philippe Roodhooft eine Reihe von Positionen im oberen Management in Wien inne, wie zum Beispiel als Senior Vice President Supply Chain & Produktmanagement für Polyolefine, Senior Vice President Operations für die Borealis Gruppe und als Geschäftsführer der Produktionsstandorte in Mitteleuropa.

Mark Garrett, ehemaliger Vorstandsvorsitzender, wandte sich im Juni 2018 neuen Karrierechancen zu. Markku Korvenranta, zuvor Vorstandsmitglied für Basischemikalien, verließ das Unternehmen im September 2018.





von links nach rechts: Philippe Roodhooft, Mark Tonkens, Alfred Stern, Lucrèce Foufopoulos-De Ridder, Martijn Arjen van Koten



## Unsere Mission und Strategie

Kontinuität in Verbindung mit der Flexibilität, neue Chancen zu ergreifen

### Unsere Mission

**Der** führende Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Kunststoffe, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe zu sein, die der Gesellschaft einen Mehrwert liefern.

### Unsere Strategie

Wir werden

- unser PO-Geschäft mit einem Fokus auf **fortschrittliche Anwendungen** und **differenzierte Produkte** ausbauen, unsere europäische Basis stärken und Kostenwettbewerbsfähigkeit von den Rohstoffen bis hin zu unseren Kunden sicherstellen.
- nach Spitzenleistungen streben und **Borouge** im Nahen & Mittleren Osten und in Asien optimieren und die **Vorteile für Europa** nutzen.
- den Mehrwert unserer **Basischemikalien** weiterhin maximieren – durch die **Stärkung der Cracker-Anlagenbasis** mit verbesserter Rohstoffflexibilität und durch umfassende Wirtschaftlichkeit im Polyolefinbereich.
- **Wachstumschancen** in anderen Regionen/verwandten Geschäftsfeldern ergreifen.
- **Spitzenleistungen im betrieblichen Bereich** („Operational Excellence“) und eine „**Goal Zero**“-Mentalität anstreben.
- bahnbrechende **Innovationen** entwickeln.
- überragenden Kundenservice mit einem Fokus auf **Qualität** und **zuverlässige Abwicklung** liefern.
- unsere interkulturelle **Unternehmenskompetenz** und die **lernende Organisation** weiterentwickeln.
- **auf Nachhaltigkeit setzen** sowie Geschäftschancen im Zusammenhang mit der **Kreislaufwirtschaft** untersuchen und ergreifen.

### Eine überragende Finanzperformance anstreben

**11 %+**  
durchschnittliche Kapitalrendite  
(ROCE) nach Steuern

**40–60 %**  
Verschuldungsgrad  
(Gearing)

# Unsere Werte

## Verantwortung

... ist nur eine Theorie, bis du sie in die Tat umsetzt.



- Unser Ziel ist „Null Vorfälle“ in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit.
- Wir übernehmen in unseren Entscheidungen Verantwortung für die Umwelt auf lokaler und globaler Ebene.
- Wir arbeiten nach hohen ethischen Grundsätzen und gehen als gutes Beispiel voran.

## Respekt

... ist nur ein Wort, bis du seine Bedeutung lebst.



- Wir vertrauen und involvieren einander und kommunizieren offen, respektvoll und zeitgerecht.
- Wir arbeiten zusammen, unterstützen und helfen einander und entwickeln uns im Sinne des Erfolgs von Borealis weiter.
- Wir bauen auf Vielfalt und erreichen als „ein Unternehmen“ bessere Ergebnisse.

## Höher hinaus

... ist nur ein Ziel, bis es dein Weg wird.



- Wir überzeugen mit Exzellenz und liefern Ergebnisse über den Erwartungen.
- Wir treffen Entscheidungen gemeinsam und setzen diese um.
- Wir geben Feedback und machen „Connect-Learn-Implement“ sowie „Kontinuierliche Verbesserung“ zu einem Bestandteil unserer täglichen Arbeitsweise.

## Nimblicity™

... ist nur ein Konzept, bis du es zu deiner Routine machst.



- Wir sind fit, flink und flexibel und suchen intelligente und einfache Lösungen.
- Wir fördern Entscheidungskompetenz auf allen Ebenen, um die Eigenverantwortung zu stärken und Entscheidungen schneller umzusetzen.
- Wir begrüßen Veränderungen und sehen sie als Chance, unsere Zukunft zu gestalten.



# Was wir bei Borealis tun

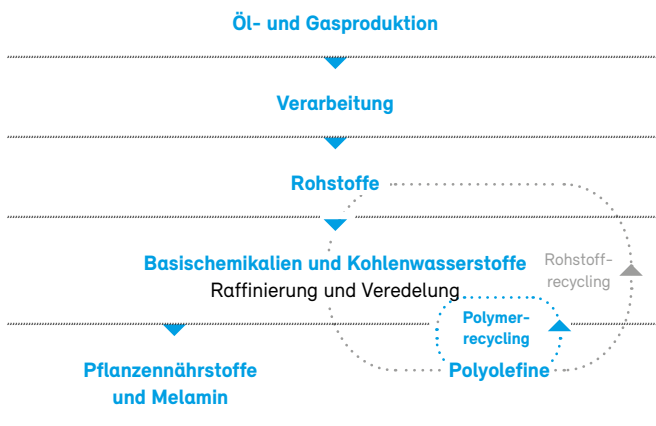
## Unser Geschäft

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen für die Bereiche Polyolefine und Basischemikalien.

Borealis glaubt an den Fortschritt. Das Unternehmen hat die Ambition, eine bessere Welt zu ermöglichen, indem es Ideen voranbringt.

Borealis entdeckt stets neue Anwendungen und Materiallösungen, die Antworten auf globale Herausforderungen in den Bereichen Klima, Energie, Nahrung, Gesundheit, Wasser und sanitäre Versorgung, Abfall und mechanisches Recycling von Polyolefinen liefern. Als zuverlässiger Partner schafft Borealis einen immer größeren Mehrwert für seine Kunden und Partner, indem es neue Ansätze, Technologien und Produkte entwickelt.

Abb. 1: **Petrochemischer Produktionsablauf**



### Polyolefine

Polyolefine von Borealis sind die Grundlage für zahlreiche wertvolle Kunststoffanwendungen, die ein wesentlicher Bestandteil unseres Alltags sind. Borealis produziert fortschrittliche Polyolefine, die wesentlich dazu beitragen, entlang der gesamten Wertschöpfungskette Energie zu sparen, und eine effizientere Nutzung natürlicher Ressourcen fördern. Dazu arbeitet Borealis eng mit seinen Kunden und Partnern aus der Industrie zusammen, um für unterschiedlichste Branchen und Marktsegmente innovative Kunststofflösungen zu entwickeln, die einen Mehrwert liefern und für sicherere, leichtere, leistungsfähigere und somit nachhaltigere Endprodukte sorgen.

Gemeinsam mit Borouge, einem Joint Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), liefert Borealis Dienstleistungen und Produkte für Kunden auf der ganzen Welt.

### Basischemikalien

Basischemikalien bilden die solide Grundlage, auf der Borealis aufbaut. Das Unternehmen produziert eine breite Palette an Basischemikalien, die in zahlreichen und unterschiedlichsten Branchen verwendet werden, wie zum Beispiel Melamin, Phenol, Aceton, Ethylen oder Propylen. Außerdem produziert Borealis eine Reihe von Pflanzenährstoffen und technischen Stickstoffprodukten.

Borealis' Basischemikaliengeschäft basiert auf drei Säulen: Kohlenwasserstoffe & Energie, Melamine und Pflanzenährstoffe.



# Unser Geschäftsmodell

## Bediente Marktsegmente

### Polyolefine

#### Energie

Borealis ist ein führender Anbieter von Polyolefinwerkstoffen für die globale Energieindustrie. Bahnbrechende Innovationen auf Basis der Borlink- Technologie helfen dabei, Stromnetze robuster und zuverlässiger zu machen, Stromverluste zu eliminieren und Energie aus erneuerbaren Quellen effizienter und über längere Distanzen zu transportieren. Die breite Palette an hochmodernen Lösungen umfasst unter anderem Energieübertragungslösungen bei Höchst-, Hoch- und Mittelspannung sowie Niederspannungslösungen für Kabelanwendungen zur Energieverteilung.

Borealis' einzigartige Polymer-Produktionstechnologien ermöglichen die Herstellung sichererer Kabel und Drähte für die Solar-, Automobil- und Bauindustrien. Borealis blickt außerdem auf eine erfolgreiche Innovationsvergangenheit im Bereich flammfester Kabel für diese

Industrien zurück. Das Unternehmen bietet eine breite Palette an Kabellösungen für Kommunikationsanwendungen – wie beispielsweise fortschrittliche Datenkabel, Multipair-Kupferkabel, Glasfaserkabel und Koaxialkabel – die allesamt zu einer größeren Effizienz von Daten- und Kommunikationsnetzwerken beitragen.

Überlegene Borealis-PP-Materiallösungen werden in der Produktion von Kondensatorfolienprodukten eingesetzt. Aufgrund ihrer hohen Reinheit helfen diese PP-Materialien dabei, herausragende elektrische Eigenschaften zu erzielen. Ihr beständiges Verarbeitungsverhalten ermöglicht zudem die Produktion extrem dünner Folien.

Die einzigartigen Polymer- und Produktionstechnologien mit Borlink™, Visico™/Ambicat™, Borstar® und Casico™ ermöglichen Borealis die Entwicklung innovativer Werkstoffe, die auf die spezifischen Bedürfnisse seiner Kunden maßgeschneidert sind.

Abb. 4: Branchen, die von Borealis' Polyolefinanwendungen profitieren

## Polyolefinbranchen



Automotive



Energie



Rohre & Armaturen

## Bediente Marktsegmente



Konsumgüter



Healthcare



Polymerlösungen



Lösungen für die Kreislaufwirtschaft



Vor kurzem erweiterte Borealis sein Portfolio im Energiebereich mit der Einführung der neuen Flaggschiff-Solar-marke Quentys. Im Jahr 2017 begann Borealis, die globale Solarindustrie zu revolutionieren: Wegweisende neue Produkte auf Basis von Quentys machen Solarenergieanwendungen effektiver und leistbarer. Die co-extrudierte PP-Solar-Rückseitenfolie ICOSOLAR® CPO 3G steigert beispielsweise den Output des Photovoltaik-(PV) Moduls und reduziert den Leistungsabfall. Borealis' Polyolefin-Einkapselungsfolien verbessern außerdem die Betriebszuverlässigkeit von PV-Modulen über die gesamte Produktlebensdauer hinweg. Das bedeutet: größere Kosteneffizienz und eine höhere Wirtschaftlichkeit von Solarenergie.

#### Automotive

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Polyolefinwerkstoffe für technische Anwendungen der Automobilindustrie.

Unternehmenseigene Borealis-Technologien ermöglichen leichtgewichtige Ersatzlösungen für konventionelle Materialien wie Metall, Gummi oder technische Polymere. Borealis' Materialien ermöglichen die Konstruktion leichtgewichtiger Bauteile und spielen daher eine wichtige Rolle bei der Reduktion von Kohlenstoffemissionen. Acht Kilogramm (kg) an Kohlenstoffemissionen können über die Lebenszeit einer Anwendung der Automobilbranche, wie zum Beispiel eines Stoßfängers, vermieden werden, wenn ein Kilogramm an Werkstoffen aus Polypropylen (PP) verbaut wird. Borealis' Materialsorten mit einem Anteil an Kunststoff-Recyclaten aus dem Endverbraucherbereich (Post-Consumer-Recycling-Kunststoffen, PCR) stillen die steigende Nachfrage der Industrie und Endverbraucher nach hochwertigen Materialien, die die Ressourcen unseres Planeten effizienter nutzen. Durch die Kombination aus PCR-Kunststoffen und Neumaterial bei der Produktion von Hochleistungsmaterialien mit konsistenter Qualität werden weniger Ressourcen eingesetzt und über die Lebensdauer des Produkts weniger Abfälle erzeugt.

Borealis liefert solche wegweisenden leichten Polyolefine für eine Reihe von Innen- und Außenanwendungen sowie für Anwendungen unter der Motorhaube, wie beispielsweise für Stoßfänger, Karosseriepaneele, Armaturenbretter, Türverkleidungen, Mittelkonsolen, Pedalgehäuse, Lüftungssysteme, Batterieträger sowie halbstrukturelle Karosserieteile. Dank der engen Zusammenarbeit mit wichtigen

Partnern aus der Wertschöpfungskette entwickelt Borealis laufend innovative Materialien für spezifische Verbundanwendungen, wie zum Beispiel Strukturträger.

#### Rohre & Armaturen

Als bevorzugter Partner der Rohrindustrie seit mehr als 50 Jahren liefert Borealis fortschrittliche Materialien für Polyolefin-Rohrsysteme für eine große Anzahl von Projekten und Gemeinden auf der ganzen Welt.

Durch sein Angebot an länger haltbaren und zuverlässigeren Rohren steigert Borealis mit seinen bahnbrechenden Innovationen kontinuierlich die Nachhaltigkeit von Rohrsystemen und macht diese sicherer und effizienter. Diese modernisierten Netzwerke helfen dabei, Verluste zu eliminieren und gleichzeitig Energieeinsparungen zu erzielen. Wassersysteme und sanitäre Einrichtungen werden durch den Einsatz von Borealis' proprietären Materialien effizienter und zuverlässiger. Im Vergleich zu herkömmlichen Materialien reduzieren moderne Polyethylen-(PE) Systeme die Wasserverluste um das Achtfache. Grabenlose Technologien senken die Installationskosten darüber hinaus um bis zu 60 %.

Mit seiner unternehmenseigenen Borstar-Technologie als Basis liefert Borealis Rohre, die in vielen unterschiedlichen Branchen Anwendung finden: in der Wasser- und Gasversorgung, Entwässerung und Abwasserentsorgung, bei Gebäudeinstallationen und Heizsystemen. Für die Erdöl- und Erdgasindustrie bietet Borealis zuverlässige, hochwertige Lösungen vom Anfang bis zum Ende der Pipeline, einschließlich mehrschichtiger Beschichtungslösungen für Onshore- und Offshore-Pipelines zur Beförderung von Erdöl und Erdgas.

#### Konsumgüter

Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung in der Branche ist Borealis ein innovativer und zuverlässiger Lieferant überlegener Polyolefinkunststoffe, die in fortschrittlichen Verpackungen, Fasern und Haushaltsgeräten zu finden sind.

Verpackungs- und Faserinnovationen, die einen Mehrwert liefern, tragen dazu bei, die Qualität und die Sicherheit von Konsumartikeln und Industriegütern sicherzustellen und zugleich die Forderung nach verbesserter Funktionalität und Verbraucherfreundlichkeit zu erfüllen. Kunststoff-lebensmittelverpackungen helfen zum Beispiel dabei, Lebensmittel auf dem Weg vom Feld bis auf den Teller zu

schützen und zu konservieren. Dank effizienter Abfüllsysteme und leckresistenter Verpackungen wird verhindert, dass Lebensmittel verderben. Sie bleiben länger frisch, und es muss weniger weggeworfen werden. Darüber hinaus hat der Kunde eine größere Auswahl an benutzerfreundlichen und optisch ansprechenden Verpackungsformaten. Überlegene und unternehmenseigene Borealis-Technologien wie Borstar ermöglichen weitere fortschrittliche Anwendungen in den Bereichen flexible Verpackungen (z. B. Laminierfolien, Schrumpffolien, Standbeutel); starre Verpackungen (Kappen und Verschlüsse, Flaschen, dünnwandige und Transportverpackungen); und nicht gewebte sowie technische Fasern (Filtersysteme, Hygieneartikel und technische Textilien).

Fortschrittliche PP-Lösungen von Borealis ermöglichen leichtere und zugleich robustere, energieeffizientere, und dennoch optisch ansprechende Weißwaren (wie Waschmaschinen, Kühlschränke, Klimageräte und andere) oder Haushaltskleingeräte (Toaster, Ventilatoren, elektrische Werkzeuge etc.).

#### Healthcare

Borealis liefert dank seiner beeindruckenden Erfolgsgeschichte durch „Value Creation through Innovation“

und der engen Zusammenarbeit mit seinen Kunden zuverlässige Lösungen mit Mehrwert für den Healthcare-Bereich.

Die wachsende Borealis-Polyolefin-Produktpalette bietet eine überlegene technische Performance für medizinische Geräte, pharmazeutische Produkte und Verpackungen von Diagnostikprodukten. Borealis' Innovationen helfen dabei, Healthcare-Verpackungen und medizinische Geräte sicherer und leistungsfähiger zu machen und gleichzeitig ihre Bedienbarkeit zu verbessern – ein Schlüsselkriterium in unserer alternden Gesellschaft.

Zu den durch Borealis' fortschrittliche Polyolefine optimierten Healthcare-Produkten zählen unter anderem: medizinische Geräte, Beutel und Päckchen, Injektionsspritzen, Insulininjektoren, unzerbrechliche transparente Flaschen oder Einzeldosisspender für Augentropfen.

Als globale Anbieter sind Borealis und Borouge in der Lage, Liefersicherheit zu garantieren, und können technischen Support bieten, der auf die spezifischen und strengen Marktanforderungen zugeschnitten ist.

#### Polymerlösungen

Borealis entwickelt laufend neuartige und leistungssteigernde Lösungen wie Polymermodifikatoren (Plastomere und Elastomere), Schaumlösungen oder verstärkte Polyolefine für Strukturteile. Diese Materiallösungen werden sowohl für neue als auch bereits existierende Anwendungen entwickelt.

Im Bereich der Polymermodifikatoren erweitert Borealis kontinuierlich seine breite Palette an attraktiven Lösungen. Die vielseitig talentierte Marke Queo™ hilft dabei, die Performancelücke zwischen herkömmlichen Kunststoffen wie PE und konventionellen Elastomeren, wie Ethylen-Propylen-Diene-Monomer, zu überbrücken. Queo macht es möglich, die anspruchsvollsten Anforderungen in Bezug auf Dichtheit, Flexibilität, Kompatibilität und Verarbeitbarkeit zu erfüllen oder sogar zu übertreffen.

Borealis' geschäumte, PP-basierte Produkte mit hoher Schmelzfestigkeit (HMS) gehen auf die unterschiedlichen und komplexen Wünsche von Konvertern und Endverbrauchern der Verpackungs-, Automobil- und Bauindustrie ein. Schaumlösungen für den Verpackungsbereich eignen sich beispielsweise ausgezeichnet für Recycling, vor allem im Vergleich zu herkömmlichen Alternativen. Darüber hinaus ermöglicht HMS-PP-Schaum Gewichtsreduktionen, Hitzestabilität (für mikrowellenfähige Verpackungen) sowie gute thermische Isoliereigenschaften.

Borealis' verstärkte Polyolefine sind neuartige, leistungssteigernde Materiallösungen. Die breite Palette an PP-Werkstoffen des Unternehmens ist global verfügbar und leistet einen wesentlichen Beitrag zu größerer Nachhaltigkeit, zum Beispiel durch eine verbesserte Kosten- und Energieeffizienz.

#### Lösungen für die Kreislaufwirtschaft

Borealis' Circular Economy Solutions Team widmet sich der Suche nach neuen Chancen für langfristiges Geschäftswachstum in den Bereichen des mechanischen Recyclings und des recyclingorientierten Designs (DfR).



## Basischemikalien

### Kohlenwasserstoffe & Energie

Borealis bezieht seine Ausgangsrohstoffe wie Naphta, Butan, Propan oder Ethan von der Erdöl- und Erdgas-industrie. In seinen Olefinanlagen wandelt es diese in die Grundbausteine der chemischen Industrie um, unter anderem in Ethylen, Propylen und C4-Kohlenwasserstoffe (petrochemische Derivate aus Butanen, Butylenen und Butadienen). Dampfcracker in Finnland, Schweden und Abu Dhabi – wobei letzterer von Borouge betrieben wird – produzieren sowohl Ethylen, Propylen als auch C4-Kohlenwasserstoffe. Propylen wird darüber hinaus auch in einer Propan-Dehydrierungsanlage in Kallo, Belgien, hergestellt. Die in den Polyolefinanlagen von Borealis und Borouge benötigten Rohstoffe und Olefine werden entweder von den Eigentümern der Unternehmen oder am freien Markt gekauft. Eine Reihe von Nebenprodukten aus dem Dampfcrackerprozess, wie beispielsweise Butadien, Butenverbundstoffe oder Pygas, werden auch auf internationalen Märkten vertrieben.

Phenol, Benzen, Cumen und Aceton werden in Finnland produziert und hauptsächlich an die Industrien für Klebstoffe, Fasern, Epoxyharz und Polykarbonat verkauft. Im nordeuropäischen und baltischen Raum ist Borealis der führende Hersteller von Phenol, das in Klebstoffen, Baumaterialien, Teppichen, CDs, DVDs, Mobiltelefonen und Haushaltsgeräten zur Anwendung kommt. Aceton wird üblicherweise in Lösungsmitteln für Farben, Acryl, Fasern oder pharmazeutische Produkte eingesetzt.

### Melamine

Als zweitgrößter Hersteller hochwertigen Melamins in Europa produziert Borealis Melamin in seinen Anlagen in Linz, Österreich, sowie am Standort Piesteritz, Deutschland. Melamin, das aus Erdgas gewonnen wird, ist mittlerweile zu einem wichtigen Material für die globale Produktion von Kunstharz geworden. Rund 80 % von Borealis' Melaminproduktion sind für die holzbasierte Paneelindustrie bestimmt, in der das Material unter anderem für dekorative Oberflächenbeschichtungen holzbasierter Materialien eingesetzt wird. Bei der Herstellung von Gegenständen des alltäglichen Gebrauchs in Küche oder Haushalt spielt Melamin ebenfalls eine wichtige Rolle, zum Beispiel als eine der Komponenten zur Herstellung von Topf- und Pfannengriffen.

## Pflanzennährstoffe

Der effiziente und effektive Einsatz von Pflanzennährstoffen ist heute wichtiger denn je. Es wird erwartet, dass die Weltbevölkerung von derzeit 7,6 Milliarden bis 2050 auf über 9,6 Milliarden anwachsen wird. Ein Großteil der Menschen wird dabei in dicht bevölkerten, urbanen Gebieten leben. Mit steigendem Einkommen in Schwellenländern wird mehr Fleisch konsumiert werden. Dies erfordert wiederum mehr Getreide, um genügend Vieh ernähren zu können. Auch Biotreibstoffe lassen die Nachfrage nach höheren Ernteerträgen steigen. Da nur beschränkter Raum für eine solche Expansion verfügbar ist, muss der Ertrag optimiert werden. Gleichzeitig haben die Industriestaaten erkannt, dass Pflanzennährstoffe mit geringerem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck gefördert werden müssen, um die Gesundheit der Böden zu bewahren und den Oberflächenabfluss von den Feldern zu reduzieren.

Borealis produziert, vertreibt und liefert jährlich rund fünf Millionen Tonnen Pflanzennährstoffe und technische Stickstoffprodukte über das Borealis L.A.T-Distributionsnetzwerk aus. Mit mehr als 60 Lagerhäusern in ganz Europa und einer Lagerkapazität von über 700.000 Tonnen vertreibt Borealis L.A.T eine breite Palette an Pflanzennährstoffen: stickstoffbasierte Einzeldünger, Komplettdünger – eine Kombination aus Stickstoff (N), Phosphat (P), Kalium (K) und Spezialdüngern – sowie eine Reihe technischer Stickstoffprodukte von Ammoniak und Ammoniumnitraten bis hin zu Salpetersäure- und Harnstofflösungen. Nicht europäische Märkte werden hauptsächlich über das Borealis-Rosier-Vertriebsnetz bedient.

### Technische Stickstoffprodukte

Eine breite Palette an technischen Stickstoffprodukten wird aus den Rohstoffen Harnstoff (Urea), Ammoniak, Ammoniumnitrat und Salpetersäure gewonnen.

### AdBlue®

AdBlue, eine hochreine, wässrige Harnstofflösung, wird als NO<sub>x</sub>-Reduktionsmittel für LKW, Busse, Traktoren, Baumaschinen und Diesel-PKW verwendet.



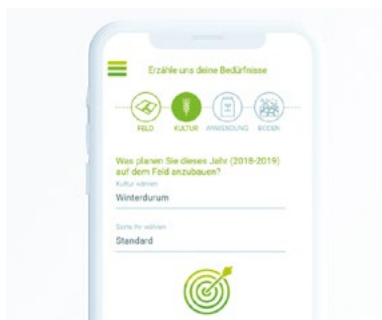
## Innovationshighlights



### Quentys™: Steigerung der Zuverlässigkeit und Kosteneffizienz von Solarmodulen

Solarenergie verfügt über das Potential, die globale Energiebranche zu transformieren. Um sowohl Partnern als auch Kunden dabei zu helfen, das Solarpotential auszuschöpfen, präsentierten Borealis und Borouge im Jahr 2018 eine neue Solar-Einkapselungsfolie, die auf den neuartigen Quentys-Polyolefinmaterialien basiert. Diese bietet Schutz für Photovoltaikzellen, die Strom aus Sonnenlicht generieren, und stellt eine maßgebliche Verbesserung gegenüber bisher verfügbaren Folien dar: Die Anwendung kann schneller und billiger erfolgen, während die Wahrscheinlichkeit, Abfälle zu produzieren, geringer wird. Während der Nutzung erweisen sich die Folien als zuverlässiger und langlebiger, was dazu beiträgt, die Lebensdauer der Module zu verlängern. Darüber hinaus helfen die Folien dabei, die Ausgangsleistung zu steigern und somit die Kosten der Solarenergiegewinnung weiter zu senken. Nach einer neuen Rückseitenfolie, die im Jahr 2017 auf den Markt kam, ist diese Einkapselungsfolie die zweite Solaranwendung, die unter der Marke Quentys eingeführt wurde.

→ [www.borealisempowersolar.com](http://www.borealisempowersolar.com)



### NutriGuide: Pflanzenernährung optimieren

NutriGuide ist das erste digitale Tool, das von Borealis' unternehmenseigenem Digital Studio konzipiert und entwickelt wurde. Die kostenfreie und benutzerfreundliche Plattform ist für Mobilgeräte, Tablets sowie für Desktopgeräte verfügbar. Sie ermöglicht Landwirten die Eingabe von Informationen zur Bodenbeschaffenheit, zum Pflanzentyp sowie zur Wachstumsphase und bestimmt in der Folge genau die jeweils benötigte Pflanzennährstoffmenge, wobei auch die Einhaltung der lokalen Vorschriften entsprechend berücksichtigt wird. NutriGuide ergänzt Borealis' Diagnose-tool N-Pilot, das den Stickstoffbedarf der Pflanzen schnell und unkompliziert identifiziert und unter den Pflanzenzüchtern bereits breite Anwendung gefunden hat. Intelligente landwirtschaftliche Technologien wie NutriGuide helfen dabei, Ernteerträge zu steigern, Pflanzennährstoffkosten für Landwirte zu senken und den Oberflächenabfluss von den Feldern, der zur Verschmutzung der Gewässer führen kann, zu verhindern.

→ [nutriguide.borealis-lat.com](http://nutriguide.borealis-lat.com)



### EverMinds™: Besonderer Fokus auf die Kreislaufwirtschaft

Borealis hat erkannt, dass es für die Polyolefinindustrie von größter Bedeutung ist, neue Lösungen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft zu implementieren. Aus diesem Grund startete das Unternehmen EverMinds – eine Kommunikationsplattform, die für mehr Aufmerksamkeit für kreislauforientierte Kunststoffe und eine stärker kreislauforientierte Einstellung in der Branche sorgen soll. Die Plattform wird Borealis, seinen Kunden sowie seinen Partnern entlang der Wertschöpfungskette dabei helfen, im Kreislaufwirtschaftsraum Innovationen zu entwickeln und Fachwissen auszutauschen. EverMinds wird so die Wirkung von Borealis' eigenen Aktivitäten im Rahmen der Kreislaufwirtschaft erhöhen und die Vertrautheit mit dem Thema insgesamt steigern. Das ultimative Ziel der Plattform besteht darin, zu neuartigen, hochwertigen und innovativen Polyolefinlösungen zu inspirieren, die auf dem Kreislaufmodell „Recycling-Wiederverwendung-Design für die Kreislaufwirtschaft“ basieren.

→ [www.borealiseverminds.com](http://www.borealiseverminds.com)



## Digitalisierungsprogramm

“



**„Das Digital Studio vertritt den Grundsatz der frühzeitigen Lieferung und zielt auf einen schnellen geschäftlichen Mehrwert ab. Das vergangene Jahr war fantastisch, da wir die neue Struktur aufgesetzt und eine Reihe von Projekten durchgeführt haben. Dieses Tempo werden wir auch im nächsten Jahr beibehalten, während wir bestehende Lösungen weiterentwickeln, indem wir sie in das Geschäft integrieren.“**

Nic de Backer, Leiter Borealis Digital Studio;  
Brüssel, Belgien

Borealis startete sein Digitalisierungsprogramm im Juni 2017 mit dem Ziel, einen Mehrwert für den Konzern sowie für seine Kunden zu schaffen.

Borealis' Systeme und Tools generieren umfassende Mengen an Daten, die gemeinsam mit ausgereiften und bereits verfügbaren digitalen Technologien dazu genutzt werden können, einen Wettbewerbsvorteil für die Unternehmensgruppe zu erzielen. Durch den Einsatz dieser Technologien in Verbindung mit fortschrittlichen Analysemethoden, digitalisierten Prozessen und Mobilgeräten kann Borealis wertvolle Erkenntnisse aus den gesammelten Daten ziehen. Dies wiederum ermöglicht einen verbesserten Kundenservice, die Optimierung der präventiven Wartung, Innovation sowie das Potential, neue, bahnbrechende Dienstleistungen zu entwickeln.

Zur Unterstützung des Digitalisierungsprogramms hat das Unternehmen das Borealis Digital Studio ins Leben gerufen. Das Studio, das vor kurzem sein einjähriges Bestehen an seinem inspirierenden Standort am Brüsseler Flughafen feierte, wurde gegründet, um die Entwicklung intelligenter Lösungen für Kunden und Mitarbeiter als agiler und kreativer Wegbereiter zu unterstützen. Zu seinen Aufgaben zählt

- die Art der Interaktion mit Kunden und Mitarbeitern durch eine radikale Verbesserung der Kunden- und Mitarbeitererfahrung zu verändern;

- neue Angebote mit zusätzlichem Nutzen für Borealis' Kunden zu entwickeln;
- eine effizientere und effektivere Ressourcennutzung und Prozessplanung zu fördern; und
- Borealis zu ermöglichen, auf Basis einer optimierten Datennutzung bessere Entscheidungen zu treffen.

Darüber hinaus kann Borealis aus den Erfahrungen der Erstanwender digitaler Technologien lernen und so seine eigene Erfahrung in diesem Bereich ausbauen.

Bereits jetzt liefert das Digitalisierungsprogramm einen spürbaren Nutzen: Borealis hat den NutriGuide eingeführt, der auf Mobilgeräten, Tablets und Desktopgeräten läuft und Landwirten ermöglicht, die exakte Pflanzennährstoffmenge für ihre spezifischen Anforderungen zu bestimmen. Darüber hinaus startete das Unternehmen das MyBorealis-Portal, über das Borealis' Polyolefinkunden Zugriff auf die neuesten Informationen zu ihren Bestellungen, Reklamationen und Lieferungen erhalten. Die Sales- & Marketing-Organisation des Polyolefinbereichs verwendet Connect, Borealis' Tool für das Kundenbeziehungsmanagement (CRM), um auf Basis getrackter Maßnahmen neue Geschäftschancen zu erschließen. Weiters wurde ein Modul für die vorausschauende Instandhaltung entwickelt, um Dampfkompressoren kontinuierlich zu überwachen.





---

# Finanzbericht

---



# Bestätigungsvermerk <sup>1)</sup>

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Borealis AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

### Werthaltigkeit von Beteiligungen

#### Sachverhalt

Die Borealis AG, Wien, hat Anteile an verbundenen Unternehmen mit Buchwerten in Höhe von EUR 1.939,9 Mio. zum 31. Dezember 2018. Die folgenden Anteile an verbundenen Unternehmen zeigen dabei ein negatives Ergebnis für das Geschäftsjahr 2018:

- Borealis France S.A.S., Courbevoie, Frankreich
- Borealis L.A.T GmbH, Linz
- Feboran EOOD, Sofia, Bulgarien

Gemäß § 204 Abs. 2 UGB sind Beteiligungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben. Die gesetzlichen Vertreter sind der Auffassung, dass dauerhafte Wertminderungen bei den Anteilen an der Borealis L.A.T GmbH, Linz, und der FEBORAN EOOD., Sofia, Bulgarien, zum 31. Dezember 2018 gegeben sind. Daher wurde eine außerplanmäßige Abschreibung von insgesamt EUR 109,3 Mio. durchgeführt.

Angesichts der Komplexität der Wertminderungsmodelle, der Schätzungsunsicherheit, die mit der Ableitung der verwendeten Daten verbunden ist sowie der immanenten Ermessensentscheidungen, wird die Werthaltigkeit von den Anteilen an verbundenen Unternehmen als ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt angesehen.

#### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben im Zusammenhang mit der Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Beteiligungen die entsprechenden Bewertungsmodelle geprüft. Dabei haben wir die von den gesetzlichen Vertretern verwendete Bewertungsmethode überprüft sowie die verwendeten Parameter (geplante Zahlungsströme und Diskontierungszinssätze) beurteilt. Wir haben uns davon überzeugt, dass die Annahmen zur Ableitung der zukünftigen Cashflows auf der jüngsten vom Management erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Fünfjahresplanung basieren. Unsere internen Spezialisten haben geprüft, ob die für den Diskontierungszinssatz verwendeten Annahmen sowie die Wachstumsrate für die ewige Rente den externen Markt- und Branchendaten entsprechen. Des Weiteren haben wir untersucht, ob



die verwendeten Modelle den anerkannten Bewertungsgrundsätzen entsprechen und die verwendeten Annahmen plausibel und angemessen sind.

Das Bewertungsmodell sowie die bei der Bewertung verwendeten Annahmen und Parameter und damit der entsprechende Wertminderungsbedarf sind angemessen.

Verweis auf weitergehende Informationen

Die gesetzlichen Vertreter haben diesen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt im Anhang in den Angaben zum Finanzergebnis erläutert.

#### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

#### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine

Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.



- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen** **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

#### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Februar 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. Februar 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

#### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Peter Pessenlehner.

Wien, den 15. Februar 2019  
**PwC Wirtschaftsprüfung GmbH**



**Peter Pessenlehner**  
Wirtschaftsprüfer

1) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.



# Lagebericht zum 31. Dezember 2018

## Überblick über die Geschäftstätigkeit

Borealis AG verzeichnete ein erfolgreiches Jahr 2018, in dem das Unternehmen starke Ergebnisse lieferte. Obwohl sich die Abschwächung der Polyolefinmärkte, in denen Borealis AG tätig ist, das zweite Jahr in Folge nach der Top-Performance des Jahres 2016 fortsetzte, konnte das Unternehmen seine Kundenbeziehungen stärken. Der Marktanteil stieg in Europa um einen Prozentpunkt auf 14 %, während der Polyolefinmarkt am Kontinent um einen Prozentpunkt schrumpfte.

Die Rohstoffpreise stiegen weiterhin an, was nicht vollständig durch die Verkaufspreissteigerungen kompensiert werden konnte und zu niedrigeren Branchenmargen als im Jahr 2017 führte. Der durchschnittliche Ölpreis stieg im Vergleich zum Jahr 2017 um 31 % und erreichte einen Jahresdurchschnitt von 72 USD/bbl. Das Gesamtabzatsvolumen von Borealis' Produkten stieg im Vergleich zu 2017 um 3 %, worauf auch die geplanten technischen Turnarounds, die an mehreren Produktionsstandorten durchgeführt wurden, einen maßgeblichen Einfluss hatten.

Der Rohölpreis der Marke Brent schwankte im Zeitraum Jänner bis Dezember 2018 zwischen 81 und 58 USD/bbl. Der Preis von Naphtha, einem wichtigen Rohstoff für Borealis, der in der Olefinproduktion verwendet wird, folgte dem Ölpreis und stieg von 484 USD/t im Jahr 2017 um 24 % auf einen durchschnittlichen Wert von 601 USD/t im Jahr 2018. Die Spotmarktpreise für Ethylen und Propylen erreichten Durchschnittswerte von 1.115 EUR/t bzw. 984 EUR/t.

Insgesamt sank die Polyolefinmarge pro Tonne im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 13 %.

Die Performance des Geschäftsbereichs Hydrocarbons & Energy verbesserte sich im Vergleich zum Jahr 2017, was unter anderem auf die geplanten Turnaround-Aktivitäten an den Produktionsstandorten in Porvoo, Finnland, und Kallo, Belgien, im Laufe des Jahres 2017 zurückzuführen war. Im Jahr 2018 stiegen die Produktionsmengen sowie die Verkaufsmarge im Vergleich zum Vorjahr um 8 % bzw. 6 %.

Das Betriebsergebnis sank von einem Gewinn von EUR 690,6 Millionen im Jahr 2017 auf einen Gewinn von 511,2 Millionen im Jahr 2018.

Das Finanzergebnis blieb mit EUR 462,1 Millionen stabil (2017: EUR 470,5 Millionen). Die Dividendeneinkünfte stiegen um 24 % auf 670,2 Millionen. Gleichzeitig mussten Wertberichtigungen auf Finanzinvestitionen von EUR 109,3 Millionen vorgenommen werden.

Insgesamt erwirtschaftete Borealis AG einen Jahresgewinn von EUR 865,2 Millionen im Vergleich zu EUR 1.016,1 Millionen im Jahr 2017.

Das Unternehmen verzeichnete im Jahr 2018 maßgebliche Fortschritte im Zusammenhang mit seinen bestehenden Wachstumsprojekten und dem Start vielversprechender neuer Unternehmungen.

Im Mai gab Borealis die Gründung von Bayport Polymers LLC, einem 50/50-Joint Venture von Total S.A. und Novealis Holdings LLC, einem Joint Venture der Borealis AG und NOVA Chemicals Inc., bekannt. Die finale Investitionsentscheidung über die Errichtung einer neuen 625.000 Tonnen/Jahr-Polyethylenanlage (PE) in Bayport, Texas, fiel im September. Die Anlage wird die erste in Nordamerika sein, welche die unternehmenseigene Borstar® Technologie der dritten Generation nutzt. Die bestehenden PE-Kapazitäten des Standorts werden damit mehr als verdoppelt, auf rund 1,1 Millionen Tonnen/Jahr. Zudem befindet sich ein Steamcracker in Port Arthur, Texas, mit einer Jahreskapazität von 1 Million Tonnen im Bau, der das überschüssige und zu kompetitiven Preisen in den USA verfügbare Ethan für die weitere Nutzung in den Bayport-PE-Anlagen weiterverarbeiten wird.

Im Oktober gab Borealis die Fortsetzung des Baus seiner neuen Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) in Kallo, Belgien, mit einer jährlichen Produktionskapazität von 750.000 Tonnen bekannt. Als eine der weltweit größten und effizientesten Anlagen ihrer Art wird es diese Borealis ermöglichen, die steigende Propylennachfrage in Europa besser zu bedienen. Gleichzeitig wird Borealis sein langfristiges Engagement, die europäische Nachfrage nach Polypropylen (PP) zu stillen, mit der endgültigen Investitionsentscheidung über die Erweiterung der PP-Anlage in



Kallo mit einer Kapazität von 80 Kilotonnen/Jahr und dem Start der FEED-Phase („Front End Engineering & Design“) zum Ausbau der PP-Anlage in Beringen, Belgien, weiter stärken. Nach Freigabe würde das letztgenannte Projekt die Erweiterung sowie das Upgrade der Prozesstechnologie der bestehenden Anlage umfassen. Die Inbetriebnahme wäre für Mitte 2022 geplant.

Im März 2018 unterzeichneten Borealis und United Chemical Company LLP eine Entwicklungsvereinbarung (Joint Development Agreement, JDA) zur Entwicklung eines wichtigen Projekts in der Republik Kasachstan. Aktuell läuft eine Machbarkeitsstudie, um den Bau eines Ethancrackers sowie zweier Borstar PE-Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 1.250 Kilotonnen/Jahr zu prüfen. Die finale Investitionsentscheidung wird für das Jahr 2020 erwartet, die Inbetriebnahme würde im Laufe des Jahres 2025 erfolgen. Sobald die Anlage betriebsbereit ist, wird sie Borealis' Position in den Märkten der GUS-Staaten maßgeblich verbessern.

Weitere Fortschritte wurden im Zuge zweier Schlüsselprojekte zum Ausbau von Borouges Petrochemiegeschäft erzielt. Derzeit ist die Pre-FEED-Phase für den Bau des Borouge 4-Anlagenkomplexes im Gange, das einen Mixed-Feedstock-Cracker im Weltmaßstab umfassen soll, der bestehende, in Abu Dhabi verfügbare Rohstoffe sowie nachgelagerte Derivatanlagen für Polyolefin- und Nicht-Polyolefinprodukte nutzt. Der Komplex wird mit der Raffinerie von ADNOC Refining integriert und soll 2025 in Betrieb gehen.

Im Jahr 2018 wurde die Errichtung einer neuen PP-Anlage in Bourouge auf Basis der unternehmenseigenen Borstar Technologie genehmigt. Die Anlage wird weitere Wertschöpfung in Verbindung mit überschüssigem Propylen von ADNOC Refinings neuer PDH-Anlage generieren.

Im Mai wurde ICOSOLAR® CPO 3G, eine koextrudierte PP-Solarrückseitenfolie auf Basis von Quentys eingeführt. Dieses Produkt wurde in Kooperation mit ISOVOLTAIC SOLINEX GmbH, einem globalen Markt- und Technologieführer für Rückseitenfolien entwickelt. Im Juni wurden weiters zwei neue Quentys-Polyolefinmaterialien vorgestellt, welche die Basis zweier neuartiger Solar-Einkapselungsfolien bilden. Diese stellen eine nachhaltigere Lösung für Photovoltaikmodule dar, da sie höhere und längere Betriebszuverlässigkeit zu geringeren Kosten bieten.

Im Oktober wurde die erste kontrollierte Plastomerlösung für den globalen Healthcare-Markt, Bormed™ PL8830-PH, präsentiert. Borealis ist derzeit der einzige Rohstofflieferant, der in der Lage ist, die Lücke zwischen Thermoplasten und Elastomeren zu überbrücken. Diese Innovation unterstreicht das Engagement des Unternehmens, die zuverlässige und sichere Versorgung seiner Kunden im Healthcare-Bereich mit kontrollierten Rohstoffen sicherzustellen.

Im Jahr 2018 setzte Borealis eine Reihe wichtiger Schritte, um seine Führungsposition in der Branche im Zuge der Trendwende zu einer stärker kreislauforientierten Kunststoffwirtschaft zu stärken.

Im Jahr 2016 wurde Borealis zum ersten Hersteller virginaler Polyolefine, der sich mit dem mechanischen Recycling von Kunststoffen befasste, nämlich durch die Übernahme von mtm plastics, einem führenden deutschen Recyclingunternehmen. Im Jahr 2018 investierte Borealis weitere EUR 15 Millionen in mtm plastics, um die Entwicklung neuer Technologien und Produkte, die auf Post-Consumer-Polyolefinrezyklaten basieren, voranzutreiben. Im August gab Borealis die Übernahme von 100 % der Anteile eines weiteren wichtigen Kunststoffrecyclers, dem in Österreich ansässigen Unternehmen Ecoplast (kurz für Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH), bekannt.



Das mechanische Recycling von Kunststoffen ist – aufgrund seines Potentials, einerseits für langfristiges Geschäftswachstum, und andererseits für eine höhere Nachhaltigkeit zu sorgen – ein Kernelement von Borealis' Polyolefinstrategie. Im Einklang mit dieser Strategie werden in Zusammenarbeit mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette und auch mit anderen Partnern neuartige Produkte und Anwendungen mit optimierten Nachhaltigkeitseigenschaften entwickelt. Einige dieser Produkte wurden bereits im Jahr 2018 auf den Markt gebracht. Ein Beispiel dafür stellt die robuste Klebstoffverpackungslösung dar, die zu 100 % auf Post-Consumer-Rezyklaten basiert und gemeinsam mit Henkel, einem global führenden Unternehmen im Klebstoffbereich, sowie mit dem Kunststoffverarbeiter KKT Kaller Kunststoff Technik GmbH sowie mit bomo trendline Technik GmbH, einem Hersteller von Kunststoffkomponenten, entwickelt wurde. Zudem wurden im Jahr 2018 unternehmenseigene Daplen™ PP-Werkstoffmaterialien auf Basis von Post-Consumer-Rezyklaten und virginalen Bestandteilen vom Premium-Automobilhersteller Volvo für diverse Anwendungen und Bauteile in einem spezialgefertigten Hybrid-SUV verwendet.

Im Jahr 2017 initiierten Borealis und das Consultingunternehmen SYSTEMIQ das Projekt STOP – eine wegweisende Initiative, welche die Vermüllung des Ozeans durch Kunststoffe in Südostasien verhindern soll. Seitdem konnte Borealis eine Reihe von strategischen Partnern wie NOVA Chemicals, Veolia, Nestle, Borouge und die norwegische Regierung dazu gewinnen, die erste erfolgreiche Implementierung einer Städtepartnerschaft in Muncar, Indonesien, zu unterstützen. Im Laufe des Jahres 2018 verpflichtete sich Borealis zur Erweiterung des STOP-Projekts, die mindestens zwei bis drei weitere Städtepartnerschaften im Laufe der kommenden fünf Jahre umfassen soll und darauf abzielt, Kunststoffemissionen in die Meeresumwelt von mehr als 10.000 Tonnen zu verhindern.

Darüber hinaus startete Borealis EverMinds™ – eine spezielle Dachmarke, die dafür geschaffen wurde, die Sichtbarkeit kreislauforientierter Kunststoffe zu verbessern und für eine stärker kreislauforientierte Einstellung in der Polyolefinbranche zu sorgen.

Borealis AG profitiert weiterhin von seinem stark diversifizierten Finanzierungsportfolio und den damit zusammenhängenden Laufzeiten dieser Refinanzierungsquellen sowie von einer verbesserten Liquiditätsposition nach einer Phase starker Geschäftsergebnisse. Darüber hinaus verfügt Borealis über einen gut etablierten Zugang zu Kapitalmärkten sowie über Privatplatzierungen, die als zusätzliche Finanzierungsquellen dienen. Insgesamt verfügt das Unternehmen über einen ausreichenden Liquiditätsspielraum, der umfassende Flexibilität ermöglicht und weiteres Wachstum fördert.

Borealis AG hat Repräsentanzen in Abu Dhabi, Moskau und Sankt Petersburg.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden nicht separat für die Borealis AG erfasst, sondern vielmehr im Kontext der gesamten Borealis Gruppe. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (in Vollzeitäquivalenten, FTE) stieg bis zum Ende des Jahres 2018 um 22 FTE auf 251 an.

### **Neue Führung unter Alfred Stern**

Im Jahr 2018 fanden wichtige organisatorische Veränderungen statt. Mit 2. Juli 2018 wurde Alfred Stern, bislang Borealis Vorstandsmitglied für Polyolefine, Innovation & Technologie, zum Vorstandsvorsitzenden (CEO) von Borealis ernannt. Er folgt damit Mark Garret nach, der seinen Rücktritt bekanntgab, um sich neuen Karrierechancen zu widmen, nachdem er das Unternehmen in den vergangenen elf Jahren durch eine Phase anhaltenden Wachstums geführt hatte.

### **Risikomanagement**

Borealis' Unternehmensrisikomanagement ermöglicht dem Management, effektiv mit Unsicherheit und damit verbundenen Risiken und Chancen umzugehen, damit die Unternehmensführung sich bei ihren Entscheidungen auf fundierte Bewertungen dieser Risiken und Chancen stützen und den Wert des Unternehmens auf proaktive und präventive Art und Weise bewahren und steigern kann.

Borealis' Risikokonsolidierung und Berichtswesen liefern dem Vorstand einen Überblick über die Risiken, denen das Unternehmen und die Gruppe ausgesetzt sind, sowie ein Werkzeug zur Nachverfolgung der Maßnahmen zur Risikominimierung, die von den Risikozuständigen im Rahmen ihrer Bemühungen zur Risikosenkung gesetzt wurden.

Die internen Kontrollsysteme sowie das Risikomanagementsystem im Zusammenhang mit den Rechnungslegungsprozessen definieren alle Prozesse zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegungssysteme. Sie verringern dadurch die Fehleranfälligkeit, schützen das Vermögen vor Verlusten durch Schäden, Fahrlässigkeit oder Betrug und gewährleisten die Übereinstimmung der Unternehmensabläufe mit der Satzung, den Konzernrichtlinien und den geltenden Gesetzen.

Das Kontrollumfeld des Rechnungslegungsprozesses ist durch eine klare Aufbau- und Ablauforganisation gekennzeichnet. Die Finanzorganisation führt regelmäßige Selbstbewertungen definierter interner Kontrollen durch und setzt, wenn nötig, entsprechende Maßnahmen. Die Richtlinien zur Rechnungslegung sind in einem Konzernhandbuch festgehalten, welches laufend aktualisiert wird und von der Borealis AG sowie den lokalen Einheiten verpflichtend umzusetzen ist.

SAP liefert eine gruppenweit standardisierte Unternehmenssoftware, die in der gesamten Gruppe verwendet wird. Diese ermöglicht dem Management zu jedem Zeitpunkt einen Überblick über die Entwicklung der Unternehmen. Die enge Zusammenarbeit mit den internen und externen Abschlussprüfern, die durch ihr internationales Netzwerk einheitliche Prüfungsstandards garantieren, stellt eine umfassende und effiziente gesetzliche Prüfung der Konzernabschlüsse sicher.

Neben dem Rechnungslegungsprozess ist die Borealis AG auch noch anderen Risiken ausgesetzt, wofür ein entsprechendes Risikomanagementsystem implementiert wurde.

Strategische Risiken sind solche, die die Firmenstrategie oder das Ansehen des Unternehmens beeinträchtigen könnten. Um diesen entgegenzuwirken, wurden entsprechende Notfallpläne entwickelt, die sicherstellen sollen, dass Strategien wie geplant umgesetzt werden können. Strategische Risiken betreffen meist langfristige Entwicklungen wie zum Beispiel Veränderungen des Marktes oder der Branche, strategische Schritte im Zusammenhang mit Wettbewerbsbedingungen (wie z. B. Innovationen, Fusionen und Übernahmen etc.) oder Angriffe auf den guten Namen des Unternehmens mit lange anhaltendem Effekt.

Operative Risiken sind beispielsweise Gesundheit, Sicherheit und die Umwelt sowie Preisrisiken in Verbindung mit Fertigprodukten, die in der täglichen Geschäftstätigkeit häufig auftreten. Sie werden mit Hilfe einer Vielzahl verschiedener Kontrollmechanismen gesteuert.

Im Folgenden werden mögliche Finanzrisiken sowie die vorhandenen Maßnahmen zur Verringerung dieser Risiken aufgezeigt. Das Risikomanagement für die einzelnen Konzerngesellschaften wird durch die Borealis AG gesteuert. Verträge für derivative Finanzinstrumente werden durch die Borealis Financial Services N.V. abgeschlossen. Borealis AG managt die folgenden potenziellen Finanzrisiken:

#### Kreditrisiko

Das Management hat Prozesse eingerichtet, mit deren Hilfe das Ausfallrisiko kontinuierlich überwacht wird. Das Ausfallrisiko eines bestimmten Schuldners setzt sich aus der Summe aller ausstehenden Forderungen zusammen und wird mit dem individuell vereinbarten Kreditlimit abgeglichen. Auswertungen bezüglich des Kreditlimits erfolgen täglich, zusätzlich wird zumindest einmal jährlich der gesamte Kundenstock überprüft. Veränderungen der Kreditlimits müssen individuell genehmigt werden. Zum Bilanzstichtag liegen in der Borealis AG keine signifikanten Konzentrationen von Ausfallrisiken vor (unter 10 % der ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). Bei Forderungen, die im Rahmen des Factoring-Programms verkauft werden, verbleiben keine wesentlichen Ausfallrisiken bei Borealis AG.



### Liquiditätsrisiko

Die Liquiditätsreserven werden auf Tagesbasis gesteuert, um sicherzustellen, dass jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung steht, wobei gleichzeitig das Working Capital auf möglichst niedrigem Niveau gehalten werden soll.

### Fremdwährungsrisiko

Die Borealis AG ist bei verschiedensten Transaktionen wie Kauf- und Verkaufstransaktionen sowie Finanzierungen, die in anderen Währungen als dem EUR durchgeführt werden, einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt. Die größten Risikopositionen stellen Schwankungen von USD, SEK und GBP im Vergleich zum EUR dar (Reihung nach Wesentlichkeit).

Die Borealis AG sichert auf Fremdwährung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, flüssige Mittel sowie sonstige zukünftige Positionen ab. Die Gesellschaft kann jederzeit auch ihre langfristigen geschäftlichen Risiken innerhalb bestimmter Bandbreiten absichern. Fremdwährungspositionen werden grundsätzlich durch eine Kombination aus Devisenterminkontrakten und Fremdwährungsoptionen abgesichert.

### Zinsrisiko

Um das Zinsrisiko zu mindern, setzt die Borealis AG eine Methode der modifizierten Laufzeit ein. Die durchschnittliche modifizierte Laufzeit darf dabei vom Referenzwert nur innerhalb vorgegebener Bandbreiten abweichen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Borealis AG Zinssatzderivate erworben, die auf EUR und USD lauten. Die Ausgestaltung der Zinssatzderivate in Bezug auf Laufzeit oder andere Bedingungen müssen mit den Anforderungen der zu Grunde liegenden aktuellen oder künftigen Kredite übereinstimmen.

Das Unternehmen setzt große Mengen an petrochemischen Rohstoffen und Energien in seinen verschiedenen Produktionsprozessen ein. Diese Rohstoffe können gegebenenfalls auch weiterverkauft werden. Zur Absicherung der Rohstoffpreissrisiken hat Borealis AG langfristige Verträge mit verschiedenen Lieferanten und Kunden abgeschlossen. Zusätzlich werden derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt, um durch Änderungen der Rohstoffpreise hervorgerufene Schwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Auswirkung auf das Eigenkapital langfristig zu glätten.

### Forschung und Entwicklung

Seit 2008 werden sämtliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für die Borealis AG von Konzerngesellschaften sowie von externen Auftragnehmern auf Vertragsbasis durchgeführt, wobei das bestehende geistige Eigentum des Konzerns im Unternehmen gebündelt ist.

Im Jahr 2018 lag der Schwerpunkt der Projekte sowohl auf der Weiterentwicklung bestehender Technologien sowie auf der Entwicklung ziel- und kundenorientierter Lösungen. Die laufenden Projekte befassen sich insbesondere mit der Verbesserung der Produkteigenschaften, Katalysatorressourcen und Substanzen der dritten Generation der Borstar-Technologie.

### Ausblick auf 2019

Das Management der Borealis AG erwartet im Jahr 2019 von Herausforderungen geprägte Marktbedingungen, da bereits klare Anzeichen einer nachlassenden Konjunktur, anhaltender globaler Handelsspannungen und zunehmender Volatilität zu erkennen sind.

Risiken und Unsicherheit bestehen weiterhin in Verbindung mit dem Rohstoffpreiseumfeld, da sich der steigende Preisdruck und die abflauende Konjunktur negativ auf die Nachfrage auswirken werden. Eine maßgebliche Konjunkturerholung wird erst wieder für 2020 und danach erwartet.

Wien, 15. Februar 2019

**Vorstand:**



**Alfred Stern**



**Mark Tonkens**



**Martijn Arjen van Koten**



**Philippe Roodhooft**



**Lucrèce De Ridder**





# Konzernlagebericht

Die folgenden Finanzinformationen basieren auf dem Konzernabschluss der Borealis AG zum 31. Dezember 2018, aufgestellt gem. IFRS wie von der EU übernommen.

## Sicherheitsperformance

Im Jahr 2018 meldete Borealis eine TRI-Häufigkeit („Total Recordable Injuries“) von 1,3 pro Million Arbeitsstunden. Obwohl dieser Wert im oberen Quartil der Branche angesiedelt ist, stellt er eine Verschlechterung im Vergleich zur TRI-Häufigkeit von 1,1 im Jahr 2017 dar, was hinter den eigenen Ansprüchen zurückliegt. Im Jahr 2018 initiierte Borealis eine Reihe von Maßnahmen, um die Sicherheit seiner Anlagen weiter zu verbessern und eine unfallfreie Arbeitsumgebung für seine Mitarbeiter und Subunternehmer sicherzustellen. Diese zeigten bereits im zweiten Halbjahr 2018 Wirkung, wodurch die Anzahl der Unfälle deutlich reduziert wurde. Sicherheit hat bei Borealis stets höchste Priorität. Das Management wird weiterhin mit all seinen Mitarbeitern und Subunternehmern zusammenarbeiten, um das ultimative Ziel von null Unfällen zu erreichen.

## Marktumfeld

Der durchschnittliche Monatspreis für Rohöl der Marke Brent stieg von 66 USD/bbl im Februar auf 81 USD/bbl im Oktober an, da die Ölmärkte auf das geringere Angebot sowie die höhere politische Unsicherheit reagierten. Nach Erreichen dieser Spitze sank der Brent-Rohölpreis im Dezember angesichts des drohenden Wirtschaftsabschwungs auf einen Durchschnitt von 58 USD/bbl. Der Brent-Jahresdurchschnitt von 72 USD/bbl im Jahr 2018 lag um 31 % über dem Durchschnitt von 55 USD/bbl im Jahr 2017. Die Rohstoffpreise bewegten sich im Einklang mit der Rohöl-Preisentwicklung. Die Polyethylenpreise lagen um durchschnittlich 2 % unter jenen des Jahres 2017, während die Polypropylenpreise 2018 um 6 % über dem Vorjahresdurchschnitt lagen.

In Verbindung mit seinen in Europa produzierten Polyolefinen verzeichnete Borealis 2018 einen Absatzanstieg von 4 %, während die europäischen Polyolefinmärkte im Vergleich zu 2017 um 1 % schrumpften. Der Marktanteil, der im Jahr 2017 bei 13 % gelegen war, wuchs deshalb im Jahr 2018 auf 14 % an.

Die Margen der Polyolefinindustrie waren im Jahr 2018 im Vergleich zum 2016 erreichten Rekordniveau weiterhin rückläufig. Der Geschäftsbereich Polyolefine lieferte zwar erneut einen soliden Gewinnbeitrag, blieb allerdings unter dem Vorjahresergebnis. Im Basischemikalienbereich führten das Überangebot im Pflanzennährstoffmarkt und die hohen Gaspreise während des gesamten Jahres 2018 zu niedrigen Margen in der Pflanzennährstoffbranche. Der Absatz ging 2018 im Vergleich zu 2017 um 4 % zurück, was haupt-

sächlich auf den am Borealis-Produktionsstandort Linz durchgeführten Turnaround zurückzuführen war. Der europäische Marktanteil von 7 % blieb hingegen unverändert. Das niedrigere Preisniveau wirkte sich ebenfalls auf das Ergebnis des Pflanzennährstoffbereichs aus und führte zu einer Jahresperformance, die sowohl hinter den Erwartungen als auch hinter dem Vorjahresergebnis zurückblieb.

## Neue Führung unter Alfred Stern

Im Jahr 2018 wurde eine Reihe wichtiger organisatorischer Änderungen durchgeführt. Mit 2. Juli 2018 wurde Alfred Stern, bislang Borealis-Vorstandsmitglied für Polyolefine und Innovation & Technologie, zum Vorstandsvorsitzenden (CEO) von Borealis ernannt. Er folgte damit Mark Garret nach, der seinen Rücktritt bekanntgab, um sich neuen Karrierechancen zu widmen, nachdem er das Unternehmen elf Jahre lang durch eine Phase anhaltenden Wachstums gesteuert hatte.

Weiters wurde Borealis' Basischemikaliengeschäft im Jahr 2018 umstrukturiert, um eine stärkere Kundenorientierung und größere Agilität zu erzielen und somit flexibler auf spezifische Markttrends im Pflanzennährstoff- und Melamin-geschäft reagieren zu können. Ab 1. Jänner 2019 wird es einen eigenen Unternehmensbereich Pflanzennährstoffe & Melamin geben. Mit 1. Oktober 2018 wurde Rainer Höfling als CEO des Pflanzennährstoff- und Melaminbereichs bestellt. Markku Korvenranta, zuvor Borealis-Vorstandsmitglied für Basischemikalien, hat das Unternehmen mit 30. September 2018 verlassen.

## Fortsetzung der Reise nachhaltigen globalen Wachstums

Borealis erzielte im Jahr 2018 maßgebliche Fortschritte im Rahmen seiner bestehenden Wachstumsprojekte, während gleichzeitig eine Reihe vielversprechender neuer Unternehmungen gestartet wurde.

Im Mai gab Borealis die Gründung von Bayport Polymers LLC, einem 50/50-Joint Venture von Total S.A. und Novaleis Holdings LLC, einem Joint Venture der Borealis AG und NOVA Chemicals Inc., bekannt. Die finale Investitionsentscheidung über die Errichtung einer neuen 625.000 Tonnen/Jahr-Polyethylen (PE)-Anlage in Bayport, Texas, fiel im September. Die Anlage wird die erste in Nordamerika sein, welche die unternehmenseigene Borstar Technologie der dritten Generation nutzt. Die bestehenden PE-Kapazitäten des Standorts werden damit mehr als verdoppelt, auf rund 1,1 Millionen Tonnen/Jahr. Zudem befindet sich ein Steamcracker in Port Arthur, Texas, mit einer Jahreskapazität von 1 Million Tonnen in Bau, der das überschüssige und in den USA zu kompetitiven Preisen

verfügbare Ethan für die weitere Nutzung in den Bayport-PE-Anlagen weiterverarbeiten wird.

Im Oktober gab Borealis die finale Entscheidung zum Bau seiner neuen Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) in Kallo, Belgien, mit einer jährlichen Produktionskapazität von 750.000 Tonnen bekannt. Als eine der weltweit größten und effizientesten Anlagen ihrer Art wird sie es Borealis ermöglichen, die steigende Propylennachfrage in Europa besser zu bedienen. Gleichzeitig wird Borealis sein langfristiges Engagement, die europäische Nachfrage nach Polypropylen (PP) zu befriedigen, mit der endgültigen Investitionsentscheidung über die Erweiterung der PP-Anlage in Kallo mit einer Kapazität von 80 Kilotonnen/Jahr und dem Start der FEED-Phase („Front End Engineering & Design“) zum Ausbau der PP-Anlage in Beringen, Belgien, weiter stärken. Dieses Projekt umfasst eine Erweiterung sowie ein Upgrade der Technologie der bestehenden Anlage. Die Inbetriebnahme ist für Mitte 2022 geplant.

Im März 2018 unterzeichneten Borealis und United Chemical Company LLP eine Entwicklungsvereinbarung (Joint Development Agreement, JDA) zur Entwicklung eines wichtigen, gemeinschaftlichen Projekts in der Republik Kasachstan. Aktuell läuft eine Machbarkeitsstudie, um den Bau eines Ethancrackers sowie zweier Borstar PE-Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 1.250 Kilotonnen/Jahr zu prüfen. Die finale Investitionsentscheidung wird für das Jahr 2020 erwartet, die Inbetriebnahme würde im Laufe des Jahres 2025 erfolgen. Sobald die Anlage betriebsbereit ist, wird sie Borealis' Position in den Märkten der GUS-Staaten maßgeblich verbessern.

Weitere Fortschritte wurden im Zuge zweier Schlüsselprojekte zum Ausbau von Bourouge's Petrochemiegeschäft erzielt. Derzeit läuft die Pre-FEED-Phase für den Bau des Bourouge 4-Anlagenkomplexes, der einen Cracker mit flexiblem Rohstoffeinsatz im Weltmaßstab umfassen soll, der bestehende, in Abu Dhabi verfügbare Rohstoffe nutzt, sowie nachgelagerte Anlagen für Polyolefine und weitere chemische Produkte. Der Komplex wird mit der Raffinerie von ADNOC Refining integriert und soll 2025 in Betrieb gehen.

Im Jahr 2018 wurde die Errichtung einer neuen PP-Anlage in Bourouge auf Basis der unternehmenseigenen Borstar Technologie genehmigt. Die Anlage wird durch die Verarbeitung von überschüssigem Propylen, welches durch die neue PDH-Anlage von ADNOC Refining verfügbar ist, zusätzlich Wertschöpfung generieren.

### **Bekenntnis zu F&E und Innovation**

Borealis' Bekenntnis zu Wertschöpfung durch Innovation („Value Creation through Innovation“) ist ein wesentlicher strategischer Pfeiler. Da sich dieses nicht nur auf einzelne Produkte und Lösungen, sondern vielmehr auf die Polyolefin-Wertschöpfungskette in ihrer Gesamtheit bezieht, geht es dabei um eine wahrlich kreislauforientierte Denkweise. „Value Creation through Innovation“ umfasst den gesamten Lebenszyklus eines Produkts: von der Entstehung über das Design, die Verarbeitung, die Auslieferung bis hin zur Rückgewinnung zum Zwecke des Recyclings oder der Wiederverwendung. Die Borealis Gruppe beschäftigt mehr als 500 Mitarbeiter in F&E. Dazu zählen die Wissenschaftler und Forscher des Innovation Headquarters in Linz, Österreich, sowie in den beiden Innovationszentren in Stenungsund, Schweden, und Porvoo, Finnland.

Im März wurde das jüngst erweiterte Hochspannungstestzentrum im Borealis-Innovationszentrum in Stenungsund eingeweiht. Diese Investition in modernste Testgeräte eröffnet vielversprechende neue Chancen für die Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern aus der Kabel- & Drahtindustrie.

Im Mai führte Borealis ICOSOLAR® CPO 3G, eine koextrudierte PP-Rückseitenfolie für Solaranwendungen auf Basis von Quentys, ein. Diese wurde in Kooperation mit ISOVOLTAIC SOLINEX GmbH, einem globalen Markt- und Technologieführer für Rückseitenfolien, entwickelt. Im Juni wurden zudem zwei neue Quentys-Polyolefinmaterialien vorgestellt, welche die Basis zweier neuartiger Solar-Einkapselungsfolientypen bilden. Diese Materialien stellen eine nachhaltigere Lösung für Photovoltaikmodule dar, da sie höhere Zuverlässigkeit und Langlebigkeit zu geringeren Kosten ermöglichen.

Im Oktober wurde die erste kontrollierte Plastomerlösung für den globalen Healthcare-Markt, Bormed PL8830-PH, präsentiert. Borealis ist derzeit der einzige Rohstofflieferant, der in der Lage ist, die Lücke zwischen Thermoplasten und Elastomeren zu schließen. Diese Produkteinführung unterstreicht das Engagement des Unternehmens für eine zuverlässige und sichere Versorgung seiner Healthcare-Kunden mit kontrollierten Rohstoffen.

### **Abgestimmte Initiativen in der Kreislaufwirtschaft**

Im Jahr 2018 setzte Borealis eine Reihe wichtiger Schritte zur Stärkung seiner führenden Branchenposition in einer vermehrt kreislauforientierten Kunststoffbranche.



Im Jahr 2016 wagte Borealis als erster Hersteller virginaler Polyolefine mit der Übernahme von mtm plastics, eines führenden deutschen Recyclingunternehmens, den Einstieg in den Bereich des mechanischen Kunststoffrecyclings. Im Jahr 2018 investierte Borealis weitere EUR 15 Millionen in mtm plastics, um die Entwicklung neuer Technologien und Produkte aus Post-Consumer-Polyolefinrezyklaten voranzutreiben. Im August gab Borealis die vollständige Übernahme eines weiteren wichtigen Kunststoffrecyclers, des österreichischen Unternehmens Ecoplast (kurz für Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH), bekannt.

Das mechanische Recycling von Kunststoffen ist ein Kernstück der Borealis Polyolefin-Strategie, da diese das Potential hat, einerseits langfristiges Geschäftswachstum zu fördern, und andererseits verstärkt für Nachhaltigkeit zu sorgen. Im Einklang mit dieser Strategie werden in Kooperation mit Partnern aus der Wertschöpfungskette und darüber hinaus innovative Produkte und Anwendungen mit verbesserten Nachhaltigkeitseigenschaften entwickelt. Einige dieser Produkte wurden bereits im Jahr 2018 präsentiert. Dazu zählt beispielsweise eine robuste neue Klebstoffverpackungslösung, die zu 100 % auf Post-Consumer-Rezyklaten basiert. Entwickelt wurde diese gemeinsam mit Henkel, einem weltweit führenden Unternehmen im Klebstoffmarkt, sowie mit dem Kunststoffverarbeiter KKT Kaller Kunststoff Technik GmbH und dem Kunststoffkomponentenhersteller bomo trendline Technik GmbH. Weiters wurden im Jahr 2018 Daplen PP-Werkstoffe auf Basis von Post-Consumer-Rezyklaten und virginalen Materialien vom Premium-Autohersteller Volvo für diverse Anwendungen und Bauteile für einen spezialgefertigten Hybrid-SUV eingesetzt.

Im Jahr 2017 riefen Borealis und das Consultingunternehmen SYSTEMIQ das Projekt STOP ins Leben – eine wegweisende Initiative, um Kunststoffemissionen in den Ozean in Südostasien zu verhindern. Seitdem konnte Borealis weitere strategische Partner, wie zum Beispiel NOVA Chemicals, Veolia, Nestle, Borouge und die norwegische Regierung, für die erfolgreiche Realisierung einer Städtepartnerschaft in Muncar, Indonesien, gewinnen. Im Laufe des Jahres 2018 verpflichtete sich Borealis zum weiteren Ausbau des Projekts, welches in den nächsten fünf Jahren auf mindestens zwei oder drei weitere Städtepartnerschaften erweitert werden soll. Damit soll verhindert werden, dass mehr als 10.000 Tonnen Kunststoffe in die Meeresumwelt gelangen.

Zudem präsentierte Borealis die EverMinds Plattform, eine Dachmarke, welche die Kreislauforientierung von Kunststoffen stärker ins Rampenlicht rücken und eine kreislauforientierte Denkweise in der Polyolefinbranche fördern soll.

### Operative Entwicklung der Gruppe

Mit einem Nettogewinn von EUR 906 Millionen erzielte Borealis ein starkes Jahresergebnis, das jedoch hinter den Rekordgewinnen von je EUR 1,1 Milliarden der Jahre 2016 und 2017 zurückblieb. Das Ergebnis des Jahres 2018 wurde von soliden Polyolefinmargen und einem verbesserten Gewinnbeitrag von Borouge im Vergleich zu 2017 gestützt.

Die anhaltend schwierigen Marktbedingungen im Pflanzennährstoffbereich trugen ihren Teil zur enttäuschenden Performance von Borealis' Pflanzennährstoffbereich bei und führten zu einer Wertminderung der Aktiva in diesem Bereich im Ausmaß von EUR 84 Millionen. Diese konnte teilweise vom Basischemikalienbereich mit einem soliden Gewinnbeitrag ausgeglichen werden, der jedoch unter jenem des vorhergegangenen Jahres lag.

Die im Jahr 2018 erzielte Kapitalrendite (ROCE) nach Steuern von 13 % blieb im Konjunkturverlauf über dem Zielwert von 11 %, lag damit jedoch 2 Prozentpunkte unter dem Wert des Jahres 2017. Dieser Rückgang spiegelt das schwächere Geschäftsergebnis beziehungsweise einen Anstieg des eingesetzten Kapitals wider, wobei letzteres durch die hohen Investitionen in Wachstumsprojekte und den Turnaround im Jahr 2018 bedingt war. Durch die Fertigstellung laufender Investitionsprogramme sowie den Fokus auf betriebliche und wirtschaftliche Spitzenleistungen („Operational & Commercial Excellence“) wird Borealis weiterhin in der Lage sein, die angestrebte Kapitalrendite von 11 % im gesamten Konjunkturverlauf zu erreichen.

Die Nettoverschuldung von Borealis stieg im Jahr 2018 um EUR 515 Millionen an. Dies resultierte mit Jahresende in einer Verschuldungsquote (Gearing) von 20 % im Vergleich zu 12 % Ende 2017. Dieser Wert liegt immer noch weit unter dem Zielbereich einer Nettoverschuldung von 40–60 %. Borealis profitiert von einem gut diversifizierten Finanzierungsportfolio und einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil. Nach Erhalt eines BBB+ Ratings mit stabilem Ausblick von S&P Global Ratings im November hat Borealis zum ersten Mal eine geratete Unternehmensanleihe mit einem Volumen von EUR 300 Millionen und einer siebenjährigen Laufzeit begeben. Das Unternehmen wird auch in Zukunft darauf

achten, über Zugang zu verschiedensten Finanzierungs-  
optionen, wie z. B. Kapitalmärkten, Bankfinanzierungen  
und auch Privatplatzierungen, zu verfügen.

## Überblick über die Ergebnisse

### Umsatzerlöse

Borealis verkaufte im Jahr 2018 3,8 Millionen Tonnen Polyole-  
fine, was einer Steigerung um 4 % im Vergleich zum Vorjahr  
entspricht. Borealis' Absatz an Pflanzennährstoffen erreichte  
4,0 Millionen Tonnen, um 0,2 Millionen Tonnen weniger als im  
Jahr 2017. Das Absatzvolumen des Melaminbereichs umfasste  
im Jahr 2018 135 Kilotonnen im Vergleich zu 140 Kilotonnen  
im Vorjahr. Sowohl die Absatzmenge des Pflanzennährstoff-  
bereichs als auch jene des Melaminbereichs wurden durch  
den Turnaround am Borealis-Standort Linz beeinträchtigt.

### Kostenentwicklung

Aufgrund der höheren Rohstoffpreise stiegen die Produktions-  
kosten im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr an. Die  
Vertriebskosten stiegen im Jahr 2018 von EUR 673 Millionen  
im Jahr 2017 auf EUR 704 an. Die Verwaltungskosten stiegen  
um 3 % auf EUR 226 Millionen. Die Kosten für Forschung  
und Entwicklung beliefen sich im Jahr 2018 auf EUR 128  
Millionen, was einem Rückgang um EUR 10 Millionen  
im Vergleich zum Jahr 2017 entsprach. Die Anzahl der  
Vollzeitäquivalente (FTE) betrug mit Jahresende 2018  
6.834, was einen Anstieg um 215 FTE im Vergleich zum  
Vorjahr bedeutete, der auf die laufenden globalen Wach-  
stumsinitiativen zurückzuführen war.

### Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis belief sich auf EUR 496 Millionen im  
Vergleich zu EUR 791 Millionen im Jahr 2017. Das niedrigere  
Ergebnis war auf geringere Beiträge der Geschäftsbereiche  
Polyolefine und Basischemikalien im Vergleich zum Vorjahr  
sowie auf die Wertminderung in Verbindung mit den  
Pflanzennährstoffanlagen zurückzuführen.

### Kapitalrendite (ROCE)

Die Kapitalrendite nach Steuern, die im Jahr 2017 bei 15 %  
gelegen war, ging auf 13 % zurück, was auf das niedrigere  
Betriebsergebnis und den Anstieg des eingesetzten Kapitals  
aufgrund von Investitionen in Wachstumsprojekte und den  
Turnaround zurückzuführen war.

### Finanzergebnis

Die Nettofinanzaufwendungen beliefen sich auf  
EUR 31 Millionen, was einen Rückgang gegenüber dem  
Vorjahreswert von EUR 66 Millionen darstellte, der zum

Großteil durch die niedrigeren Zinsaufwendungen gegen-  
über Finanzinstitutionen im Vergleich zu 2017 sowie durch  
Währungsgewinne bedingt wurde, welche das höhere  
Finanzierungsvolumen zum Jahresende kompensierten.

### Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich  
auf EUR 164 Millionen, was einen Rückgang um  
EUR 9 Millionen im Vergleich zur Steuerbelastung von  
EUR 173 Millionen im Jahr 2017 darstellte. Die Gesamt-  
steuerbelastung ging im Jahr 2018 vor allem aufgrund des  
niedrigeren Betriebsergebnisses zurück. Borealis führte im  
Jahr 2018 Ertragsteuern in der Höhe von EUR 154 Millionen  
ab, im Vergleich zu EUR 260 Millionen im Jahr 2017.

### Jahresergebnis und Dividendenausschüttung

Das Jahresergebnis belief sich auf EUR 906, während im Jahr  
zuvor ein Nettogewinn von EUR 1.095 Millionen ausgewiesen  
worden war. Im Laufe des Jahres 2018 schüttete Borealis  
eine Dividende von EUR 1.000 Millionen an seine Aktionäre  
aus, davon EUR 700 Millionen für das Jahr 2017 und EUR  
300 Millionen als Zwischendividende für das Jahr 2018.

### Finanzielle Situation

#### Gesamtvermögen/eingesetztes Kapital

Zum Jahresende beliefen sich das Gesamtvermögen und das  
eingesetzte Kapital auf EUR 9.949 bzw. EUR 7.814 Millionen,  
im Vergleich zu EUR 9.395 bzw. EUR 7.401 Millionen am  
Ende des Jahres 2017.

Das Solvency Ratio betrug zum Jahresende 2018 64 %, im  
Vergleich zu 66 % zum Jahresende 2017. Die Verschuldungs-  
quote (Gearing) stieg zum Jahresende 2018 von 12 % im  
Vorjahr auf 20 %, was auf eine höhere Nettoverschuldung  
zurückzuführen war und teilweise durch den Anstieg des  
Gesamtkapitals kompensiert wurde.

#### Cashflows und Liquiditätsreserven

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf  
EUR 517 Millionen, was auf die solide operative Profitabilität  
zurückzuführen war. Die Liquiditätsreserven, die sich aus  
nicht ausgeschöpften, langfristig zugesicherten Kreditlinien  
und liquiden Mitteln zusammensetzen, betragen zum  
Jahresende 2018 EUR 1.072 Millionen, im Vergleich zu  
EUR 1.395 Millionen zum Jahresende 2017. Die verzinsliche  
Nettoverschuldung stieg von EUR 790 Millionen zum Jahres-  
ende 2017 auf EUR 1.305 Millionen bis zum Jahresende  
2018. Die Veränderung der Nettoverschuldung wird in der  
nachstehenden Tabelle analysiert.



Werte in EUR Millionen	2018	2017
<b>Veränderung der verzinslichen Nettoverschuldung</b>		
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	517	725
Investitionen	-420	-505
Erwerb von und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	-14
Vorauszahlungen für Investitionen in assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	0	-72
Kapitaleinlagen und Finanzierungsaufwendungen für assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	-94	-12
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen	573	479
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener liquider Mittel	-28	-12
Erwerb von assoziierten Unternehmen	-86	0
Erlöse aus dem Verkauf immaterieller Vermögenswerte	33	0
Andere (hauptsächlich in Verbindung mit Fremdwährungsdifferenzen)	-10	22
Dividendenzahlungen an Aktionäre und Inhaber von Minderheitsbeteiligungen	-1.000	-751
<b>Gesamte Zunahme/Abnahme</b>	<b>-515</b>	<b>-140</b>

### Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Jahr 2018 auf EUR 326 Millionen, im Vergleich zu EUR 453 Millionen im Jahr 2017. Der größte Anteil daran entfiel auf das Upgrade und die Modernisierung der vier Cracker-Öfen in Stenungsund, Schweden, die Errichtung einer Compounding-Anlage für die Automobilindustrie in Nordamerika sowie Turnarounds der Anlagen in Linz. Die HSE-Investitionen betragen EUR 34 Millionen, im Vergleich zu EUR 27 Millionen im Jahr

2017. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres beliefen sich auf EUR 457 Millionen, im Vergleich zu EUR 393 Millionen im Jahr zuvor. Der Anstieg war hauptsächlich auf die Wertminderung von EUR 84 Millionen in Verbindung mit Borealis' Pflanzennährstoffanlagen zurückzuführen.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft betrug zum Jahresende 2018 EUR 6.421 Millionen.



Werte in EUR Millionen	2018	2017
<b>Entwicklung des Eigenkapitals</b>		
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Ergebnis	907	1.095
Anpassungen von Fremdwährungen und beizulegenden Zeitwerten (netto)	154	-475
Bruttozunahme/-abnahme	1.061	619
Dividendenzahlungen	-1.000	-750
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	-13	0
Nettozunahme/-abnahme	48	-131
Eigenkapital zu Beginn des Jahres	6.365	6.496
Anpassungen aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9	8	0
<b>Eigenkapital zum Bilanzstichtag</b>	<b>6.421</b>	<b>6.365</b>

## Risikomanagement

Borealis hat einen dokumentierten Risikomanagementprozess, der sicherstellt, dass alle Konzernbereiche jene Risiken, mit denen sie konfrontiert sind, routinemäßig bewerten und entsprechende Maßnahmen entwickeln und implementieren, um sich gegen die wichtigsten Risiken abzusichern. Das Risikomanagement trägt zur Realisierung von Borealis' langfristigen Strategien und kurzfristigen Zielen bei. Borealis ist der Ansicht, dass eine effektive Risikokultur es einem „Ausreißer“, d. h. einem Ereignis oder Täter, erschwert, das Unternehmen zu gefährden. Die Risikolandschaft wird regelmäßig analysiert, schriftlich dargelegt und überprüft. Die nachstehende Auflistung stellt die Risiken des Unternehmens exemplarisch dar, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Borealis unterscheidet zwischen den folgenden Risikokategorien.

Strategische & Reputationsrisiken sind solche, die erhebliche Auswirkungen auf die Strategie oder die Reputation von Borealis haben können. Oft stehen strategische Risiken in Zusammenhang mit negativen langfristigen Entwicklungen, wie zum Beispiel Markt- oder Branchenentwicklungen, Wettbewerbsveränderungen, oder Bedrohungen der Reputation des Konzerns.

Operationelle & taktische Risiken bezeichnen üblicherweise negative und unerwartete kurz- oder mittelfristige Entwicklungen und umfassen jene Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den täglichen Geschäftsbetrieb des Konzerns haben. Alle operationellen Risiken werden unter Einhaltung der schriftlich festgelegten Richtlinien und Maßnahmen, die durch den jeweiligen Geschäftsbereich verwaltet werden, bewertet. Im operativen Bereich wurde ein proaktiver Risikopräventionsansatz implementiert, der Risiken in den Bereichen der Produktion, HSE, Product Stewardship, Plant Availability und Quality abdecken soll. Der Risikomanagementansatz stellt darüber hinaus auch die Anwendung des „Responsible Care®“-Ansatzes in Bezug auf Risiken im operativen Bereich sicher. Der Standardprozess umfasst dabei eine einheitliche Risikomatrix und Risikoregister, die nach einem Bottom-up-Prinzip, d. h. von der Anlagen- bis zur Produktebene, aufgebaut sind und damit ein einheitliches Risikobewertungssystem für den gesamten operativen Bereich ermöglichen.

Gesundheits-, Sicherheits- und Umwelt- (HSE-) Risiken werden unter Einhaltung der Maßnahmen und Bedingungen des „Risk-Based Inspection Manuals“ bewertet. Der Leiter HSE ist für die Steuerung aller HSE-Risiken verantwortlich und berichtet regelmäßig an den Vorstand.



Projektrisiken werden im Rahmen des Projektgenehmigungsverfahrens von Borealis bewertet. Dabei werden die maßgeblichen Risiken des einzelnen Projekts beurteilt, wie zum Beispiel finanzielle, Markt-, technische, rechtliche, Patentverletzungs-, strategische, operative, Länder- und politische Risiken. Der Risikobeurteilungsprozess berücksichtigt auch die Wahrscheinlichkeit der Einhaltung des geplanten Zeitplanes und Mitteleinsatzes des Projektes bis zu seiner Fertigstellung sowie die Einhaltung der wesentlichen Projektziele. Projektrisiken werden vom Projektmanager gesteuert und an das Project Steering Committee gemeldet.

Finanz- und Marktrisiken können aufgrund unerwarteter Änderungen von Marktangebot oder -nachfrage, Preisen von Waren oder Dienstleistungen oder Finanzierungskosten auftreten. Risiken entstehen im Zusammenhang mit der Liquidität, Zinssätzen, Wechselkursen, Krediten, Warenpreisen und Versicherungen, der Unfähigkeit einer Gegenpartei, einer Zahlungs- oder Lieferverpflichtung nachzukommen, können aber beispielsweise auch aufgrund falscher Annahmen oder durch die unangemessene Anwendung eines Modells auftreten. Die Bewertung von finanziellen Risiken wird im Konzernanhang unter Punkt 17 ausführlich beschrieben. Die Leiter der Treasury- & Funding-Abteilung und der Rechtsabteilung sind für die Koordination des Managements sämtlicher finanzieller Risiken und deren Berichterstattung verantwortlich.

Compliance-Risiken entstehen in Verbindung mit rechtlichen oder regulatorischen Risiken, dem Verhaltenskodex (Ethikrichtlinie), Normen sowie im Zuge von Auftragsvergaben. Eine Geschäftsführung gemäß ethischen Grundsätzen ist von wesentlicher Bedeutung für Borealis' Reputation und den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Taktische oder generische Risiken sind Risiken, die im Zusammenhang mit Normen oder Compliance-Themen identifiziert werden. Diese Risiken beziehen sich hauptsächlich auf Prozesse oder Kontrolldefizite.

Informationssicherheitsrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Geheimhaltung, Integrität und Verfügbarkeit von entscheidenden Unternehmensdaten. Die Leiter der IT-Abteilung und der Rechtsabteilung unterstützen das Management durch die Bewertung der Informationssicherheitsrisiken und die Entwicklung und Implementierung von risikomindernden Maßnahmen.

Der Vorstand überwacht regelmäßig die wichtigsten Risiken des Konzerns, bestimmt die Risikotoleranzschwellen des Konzerns, überwacht die Implementierung von risikomindernden Maßnahmen und berichtet die wesentlichen Risiken und die zugehörigen risikomindernden Maßnahmen an den Aufsichtsrat. Der Vorstand stellt die Integration des Risikobewertungsprozesses in die strategische Planung sicher.

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Effektivität des Risikomanagementprozesses, der Risikotoleranzschwellen und Risikopositionen des Konzerns und der Effektivität der risikomindernden Maßnahmen verantwortlich. Der Aufsichtsrat delegiert einige dieser Verantwortungsbereiche an den Prüfungsausschuss (Audit Committee), ein Subkomitee des Aufsichtsrates.

Alle Borealis-Mitarbeiter tragen im Rahmen ihrer Befugnisse und Arbeitsbereiche die Verantwortung der Risikosteuerung, um sicherzustellen, dass das Risikomanagement erfolgreich in die Organisation des Unternehmens eingegliedert ist und in den täglichen Entscheidungsprozessen Anwendung findet.

### Größere Energieeffizienz

Borealis hat sich dazu verpflichtet, seinen Umweltfußabdruck durch Senkung seiner CO<sub>2</sub>-Emissionen und durch die Steigerung der Energieeffizienz zu reduzieren. Die Verbesserung der Energieeffizienz ist die effektivste Methode, um den direkten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verringern und gleichzeitig die Energiekosten zu senken.

Im Juli meldete Borealis die Implementierung des internationalen Energiemanagementstandards ISO 50001 nach Abschluss eines vierjährigen Zertifizierungsprozesses, der mit der Unterstützung von DNV GL, einer Zertifizierungsstelle und weltweit größten Quelle unabhängiger Energieexperten, durchgeführt wurde. Die Implementierung von ISO 50001 ist ein aktiver Beitrag zur Energieeffizienz und zur Eindämmung des Klimawandels. Borealis wird dadurch seine Emissionen um mehr als 360.000 metrische Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr verringern können. Dies entspricht den Treibhausgasemissionen von 80.000 Fahrzeugen, die ein Jahr lang gefahren werden. Durch die Senkung des Stromverbrauchs seiner Anlagen reduziert Borealis nicht nur die Emissionen, sondern verbessert auch seine Kosteneffizienz. Im Oktober kündigte Borealis ein Projekt der offenen Innovation mit Qpinch an, einem Start-up, das eine Technologie zur Rückgewinnung industrieller Abwärme durch einen chemischen Prozess entwickelt hat. Gemeinsam werden die beiden Unternehmen die erste Wärmerückgewinnungsanlage in kommerziellem Maßstab in einer bestehenden Borealis-Anlage in Antwerpen, Belgien, errichten, die diese revolutionäre Technologie nutzt.

### Folgemaßnahmen zum Borealis People Survey 2017

Der Borealis People Survey ist ein wichtiges Tool, um Mitarbeiterfeedback einzuholen. Der Survey dient unter anderem der Messung des Mitarbeiterengagements und vergleicht dieses mit vergleichbaren Unternehmen der Petrochemie-Industrie oder anderer Branchen. Die Ergebnisse des People Survey 2017 wurden im gesamten Unternehmen in messbare Maßnahmen umgesetzt und im Jahr 2018 mit voller Unterstützung des Borealis-Vorstands und des oberen Managements implementiert.

### Wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick auf 2019

Borealis' Management erwartet für 2019 ein weiteres gutes Jahr für das Unternehmen. Trotz ungünstigerer Marktbedingungen im Polyolefinbereich im Vergleich zum Jahr 2018 ist Borealis dank zahlreicher in den vergangenen Jahren durchgeführter Initiativen für die Zukunft gut aufgestellt. Verbesserungen in der betrieblichen Zuverlässigkeit sowie die Etablierung eines „Commercial & Operational Excellence Mindset“ sind fest im Unternehmen verankert. Die im Jahr 2019 und darüber hinaus vorgesehenen Investitionen werden die drei Borealis-Segmente Polyolefine, Basischemikalien und Borouge weiter stärken. Unter der Führung eines neuen, dedizierten Managementteams und vor dem Hintergrund verbesserter Marktbedingungen wird auch eine Verbesserung des Gewinnbeitrags aus dem Pflanzennährstoffgeschäft erwartet. Aufgrund der rückläufigen europäischen Polyolefinpreise rechnet Borealis hingegen mit einem geringeren Beitrag aus dem Polyolefinbereich. Der Gewinnbeitrag von Borouge an Borealis soll auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2018 bleiben. Das Management von Borealis ist der Ansicht, dass das Unternehmen stark positioniert ist, um seine Führungsrolle als Anbieter innovativer Lösungen für die Bereiche Basischemikalien und Kunststoffe, die einen Mehrwert für die Gesellschaft liefern, auch in Zukunft zu behaupten.



		2018	2017	2016	2015	2014
<b>Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE)</b>						
Anzahl der aufzeichnungspflichtigen Unfälle (Total Recordable Injuries, TRI)	Anzahl/Million Arbeitsstunden	1,3	1,1	0,9	1,4	1,3
EU ETS CO <sub>2</sub> -Emissionen	Kilotonnen	4.299	4.210	4.600	4.270	4.250
Mitarbeiteranzahl (Vollzeitäquivalente)		6.834	6.619	6.494	6.266	6.290
Abfackelverluste (Flaring)	Tonnen	26.275	51.600	38.700	47.690	38.000
<b>Einkommen und Rentabilität</b>						
Umsatzerlöse	EUR Millionen	8.337	7.564	7.218	7.700	8.330
Betriebsergebnis	EUR Millionen	496	791	938	718	280
Betriebsergebnis in Prozent der Umsatzerlöse	%	6	10	13	9	3
Ergebnis nach Steuern	EUR Millionen	906	1.095	1.107	988	571
Kapitalrendite nach Steuern (ROCE)	%	13	15	16	15	10
<b>Cashflow und Investitionen</b>						
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Millionen	517	725	1.145	1.103	428
Investitionen in Sachanlagen	EUR Millionen	326	453	333	336	370
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	EUR Millionen	72	229	762	548	42
<b>Finanzielle Indikatoren</b>						
Bilanzsumme	EUR Millionen	9.949	9.395	9.932	9.261	8.353
Verzinsliche Nettoverschuldung	EUR Millionen	1.305	790	651	1.096	1.798
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital	EUR Millionen	6.421	6.365	6.496	5.697	4.511
Verschuldungsquote (Gearing)	%	20	12	10	19	40

#### Definitionen

<b>Eingesetztes Kapital</b>	Gesamtvermögen abzüglich unverzinslicher Schulden
<b>Kapitalrendite (ROCE)</b>	Betriebsergebnis, Ergebnis aus der Veräußerung von Geschäftsbereichen, Ergebnis aus assoziierten Unternehmen plus Zinsenertrag, nach berechneten Steuern, dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital
<b>Solvency Ratio</b>	Gesamtes Eigenkapital minus Firmenwert dividiert durch Gesamtvermögen
<b>Verschuldungsquote (Gearing)</b>	Verzinsliche Schulden einschließlich nachrangiger Darlehen, abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten, dividiert durch gesamtes Eigenkapital
<b>HSE</b>	Gesundheit, Sicherheit & Umwelt (Health, Safety & Environment)

Wien, 15. Februar 2019

**Vorstand:**



**Alfred Stern**



**Mark Tonkens**



**Martijn Arjen van Koten**



**Philippe Roodhooft**



**Lucrèce De Ridder**





# Jahresabschluss – Einzelabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2018

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Lizenzen	26.293.876,95	18.508
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.025.884,69	1.725
2. Anlagen in Bau	0,00	2
	2.025.884,69	1.727
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.939.867.357,23	1.906.900
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	54.125.000,00	67.500
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 37.500.000,00; Vorjahr: TEUR 52.500		
3. Beteiligungen	587.938.259,63	413.339
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	95.035.739,28	6.908
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 94.685.318,28; Vorjahr: TEUR 6.908		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.595.619,75	2.598
	2.679.561.975,89	2.397.245
	<b>2.707.881.737,53</b>	<b>2.417.480</b>

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
<b>Aktiva</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	207.413.100,25	219.856
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	667.914.732,97	640.840
	875.327.833,22	860.696
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	544.174.936,37	405.695
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	846.373.839,92	943.093
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 27.000.000,00; Vorjahr: TEUR 0		
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	80.030.131,07	67.854
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	288.931.652,38	248.278
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 2.500		
	1.759.510.559,74	1.664.920
gesamt, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 27.000.000,00; Vorjahr: TEUR 2.500		
III. Guthaben bei Kreditinstituten	17.925.553,63	155.486
	<b>2.652.763.946,59</b>	<b>2.681.102</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.251.312,83</b>	<b>9.875</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>10.999.361,97</b>	<b>8.223</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.378.896.358,92</b>	<b>5.116.680</b>



	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital	300.000,00	300
gezeichnetes Grundkapital EUR 300.000,00; Vorjahr: TEUR 300		
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	101.604.460,00	101.605
2. Nicht gebundene	1.539.783.410,00	1.539.783
	1.641.387.870,00	1.641.388
III. Gewinnrücklage		
1. gesetzliche Rücklage	30.000,00	30
IV. Bilanzgewinn	1.037.374.082,76	1.172.210
davon Gewinnvortrag EUR 472.209.708,85, Vorjahr: TEUR 156.134		
davon Abschlagzahlung EUR -300.000.000,00, Vorjahr: TEUR 0		
	<b>2.679.091.952,76</b>	<b>2.813.928</b>
<b>B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>375.455,00</b>	<b>410</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	18.561.060,69	15.768
2. Steuerrückstellungen	70.397.756,28	48.520
davon Rückstellungen für latente Steuern EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
3. Sonstige Rückstellungen	176.009.351,02	174.100
	<b>264.968.167,99</b>	<b>238.388</b>

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
<b>Passiva</b>		
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	425.000.000,00	125.000
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 125.000.000,00; Vorjahr: TEUR 0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 300.000.000,00; Vorjahr: TEUR 125.000		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	899.854.627,26	865.729
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 483.897.616,26; Vorjahr: TEUR 167.344		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 415.957.011,00; Vorjahr: TEUR 698.386		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	430.127.677,83	435.631
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 430.127.677,83; Vorjahr: TEUR 435.631		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 ; Vorjahr: TEUR 0		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	592.944.899,35	567.310
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 592.944.899,35; Vorjahr: TEUR 561.663		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 5.647		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	68.135.994,51	52.110
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 68.135.994,51; Vorjahr: TEUR 52.109		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	18.397.584,22	18.175
davon aus Steuern: EUR 9.742.529,08; Vorjahr: TEUR 1.580		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 18.397.584,22; Vorjahr: TEUR 18.175		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
	<b>2.434.460.783,17</b>	<b>2.063.955</b>
gesamt, davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.718.503.772,17; Vorjahr: TEUR 1.235		
gesamt, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 715.957.011,00; Vorjahr: TEUR 829.033		
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.378.896.358,92</b>	<b>5.116.680</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	6.880.612.762,23	6.325.785
2. Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	27.074.289,90	86.373
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Übrige	74.544.574,30	58.605
	74.544.574,30	58.605
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-4.608.223.367,08	-4.058.147
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.184.534.480,25	-1.132.393
	-5.792.757.847,33	-5.190.540
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	-46.315.797,14	-48.886
b) soziale Aufwendungen	-17.800.394,84	-13.934
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 5.111.977,38; Vorjahr: TEUR 4.131		
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen EUR 2.015.436,36; Vorjahr: TEUR 591		
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 7.980.244,96; Vorjahr: TEUR 6.776		
	-64.116.191,98	-62.820
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.266.662,18	-2.267
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit diese nicht unter Z 16 fallen	-1.371.815,33	-1.204
b) Übrige	-610.543.724,93	-523.283
	-611.915.540,26	-524.487
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7</b>	<b>511.175.384,68</b>	<b>690.649</b>





	<b>31.12.2018</b> <b>EUR</b>	<b>31.12.2017</b> <b>TEUR</b>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>670.188.630,60</b>	<b>542.026</b>
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 97.115.667,39; Vorjahr: TEUR 63.823		
<b>10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>2.461.469,94</b>	<b>977</b>
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 846.494,15; Vorjahr: TEUR 967		
<b>11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>20.053.736,86</b>	<b>18.190</b>
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 18.148.544,63; Vorjahr: TEUR 15.742		
<b>12. Aufwendungen aus Finanzanlagen</b>	<b>-109.317.229,00</b>	<b>-39</b>
Abschreibungen EUR 109.315.000,00; Vorjahr: TEUR 39		
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-121.299.128,80</b>	<b>-90.642</b>
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 7.506.001,97; Vorjahr: TEUR 4.449		
<b>14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13</b>	<b>462.087.479,60</b>	<b>470.512</b>
<b>15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und Z 14)</b>	<b>973.262.864,28</b>	<b>1.161.161</b>
<b>16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-108.098.490,37</b>	<b>-145.085</b>
davon Aufwand aus latenten Steuern EUR 13.509.482,22; Vorjahr: Ertrag TEUR 178		
<b>17. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>865.164.373,91</b>	<b>1.016.076</b>
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>865.164.373,91</b>	<b>1.016.076</b>
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	472.209.708,85	156.134
20. Abschlagzahlung	-300.000.000,00	0
<b>21. Bilanzgewinn</b>	<b>1.037.374.082,76</b>	<b>1.172.210</b>



## Anhang

### I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches („UGB“) in der geltenden Fassung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des UGB.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen des UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften vorgenommen. Es wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und die Einzelbewertung der Vermögensgegenstände und Schulden angewandt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der Wertansatz von immateriellen Anlagen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Das Finanzanlagevermögen wird mit Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere beizulegende Werte angesetzt. Der beizulegende Wert wird mittels diskontierter Cashflow-Methode unter Verwendung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten des Unternehmens zum Zeitpunkt der Berechnung ermittelt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren erfolgte zu Anschaffungskosten unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgte zu den von der Betriebsrechnung ermittelten Herstellkosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Anschaffungs-/Herstellkosten werden nach dem First-in-First-out-Verfahren (FIFO-Methode) ermittelt.

Bei der Ermittlung der Herstellkosten werden folgende Kosten miteinbezogen:

- Fertigungseinzelkosten
- Sonderkosten der Fertigung
- variable Fertigungs- und Gemeinkosten

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch vorsichtigen Wertansatz Rechnung getragen.

Die Pensionsrückstellung wurde gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (März 2018) versicherungsmathematisch nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämie unter Zugrundelegung der der biometrischen Richttafeln (AVÖ 2018-P) ermittelt. Als Pensionseintrittsalter wurde das frühestmögliche Pensionseintrittsalter nach den sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen angenommen. Der Rechnungszinssatz beträgt 1,75 % (Vorjahr: 1,50 %). Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Der Stichtagszinssatz ist jener Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen. Die Zinsaufwendungen betreffend die Pensionsrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden Personalaufwand erfasst.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde ebenfalls nach den Regeln der IFRS (IAS 19) unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,75 % (Vorjahr: 1,50 %) ermittelt.

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt,

die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Hierunter fallen auch Rückstellungen für drohende Verluste aus negativen Marktwerten von derivativen Finanzinstrumenten. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Soweit auf die gemäß Rechnungslegungsgesetz vorgegebenen Anhangangaben keine entsprechenden Sachverhalte zutrafen, wurde auf die Anführung von Leerposten verzichtet.

Berichtswährung ist der Euro. Grundsätzlich erfolgt die Bewertung von in anderen Währungen denominierten Forderungen zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskurs und Devisengeldkurs am Bilanzstichtag bzw. von in anderen Währungen denominierten Verbindlichkeiten zum höheren Wert aus Entstehungskurs und Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag.

Die Gesellschaft erfasst derivative Finanzinstrumente grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird gemäß imparitätischem Realisationsprinzip gebildet. Derivative Finanzinstrumente werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung bilanziert. Aufgrund des Inkrafttretens der AFRAC-Stellungnahme (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee) wurden erstmals ab 1. Jänner 2011 die derivativen Finanzinstrumente, die der Absicherung eines Grundgeschäfts gewidmet sind, gemeinsam mit diesem in einer Einheit bewertet und abgebildet. Abgesichert werden im Wesentlichen schwebende Geschäfte und zukünftige Zahlungsströme.

Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten sind die individuelle Risikokompensation, die Kongruenz von Zinsfälligkeiten und Währung, eine Bonitätsgleichheit und eine Laufzeitenkongruenz. Für die Absicherung von Zahlungsströmen ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit und nachweislich von einem gegenläufigen, erfolgswirksamen Cashflow aus einem Geschäft, das mit dem Derivat unmittelbar kausal verknüpft ist, auszugehen. Eine Bewertungseinheit wird nur gebildet, wenn die

Sicherungsbeziehung unter Anwendung eines retrospektiven Effektivitätstests tatsächlich vollständig oder weitgehend effektiv war. Der ineffektive Anteil eines in einer Sicherungsbeziehung designierten Derivats wird als Drohverlustrückstellung erfasst.

Bei Vorliegen einer Bewertungseinheit wird das Derivat nicht gesondert bewertet, sondern das abgesicherte Grundgeschäft gemeinsam mit dem Derivat. Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten, deren Wechselkurs mit einem Devisentermingeschäft vollständig abgesichert ist, erfolgt mit dem vereinbarten Terminkurs. Für die Bewertung von Derivaten, die der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme gewidmet sind, werden bei der Bemessung des Drohverlustes die gegenläufigen, erfolgswirksamen Cashflows aus dem abgesicherten Grundgeschäft, bei Vorliegen einer effektiven Sicherungsbeziehung, berücksichtigt.

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt. Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern dieser Steuervorteil wahrscheinlich durch künftige steuerbare Einkünfte ausgeglichen wird.

Mit folgenden Unternehmen besteht eine Lohnverarbeitungsvereinbarung:

- Borealis Polyolefine GmbH, Österreich
- Borealis Polymere GmbH, Deutschland
- Borealis Polymers N.V., Belgien
- Borealis Kallo N.V., Belgien
- Borealis Antwerpen N.V., Belgien
- Borealis Italia S.p.a., Italien
- Borealis AB, Schweden
- Borealis Polymers OY, Finnland
- Borealis Plastomers B.V., Niederlande.

Im Rahmen der Lohnverarbeitung, liefert die Borealis AG sämtliche Rohstoffe, Betriebs- und sonstige Produktionsmittel und stellt diese den Lohnfertigern zur Verarbeitung in Endprodukte zur Verfügung. Diese Endprodukte sowie die dafür eingesetzten Produktionsfaktoren bleiben Eigentum der Borealis AG und werden auch von ihr vermarktet, während die Lohnfertiger ein marktgerechtes Entgelt für ihre Verarbeitungsdienstleistungen erhalten.



## II. Erläuterungen zur Bilanz

### Aktiva

#### 1. Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens:

EUR	Anschaffungskosten				Stand am 31.12.2018
	Stand am 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
<b>Immaterielle Anlagen</b>					
Rechte und Lizenzen	65.408.150,62	9.352.644,67	0,00	0,00	74.760.795,29
	<b>65.408.150,62</b>	<b>9.352.644,67</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>74.760.795,29</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.698.284,00	1.012.591,44	-1.766.131,62	2.340,00	4.947.083,82
Anlagen in Bau	2.340,00	0,00	0,00	-2.340,00	2.340,00
	<b>5.700.624,00</b>	<b>1.012.591,44</b>	<b>-1.766.131,62</b>	<b>0,00</b>	<b>4.949.423,82</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.795.542.089,35	142.282.247,88	0,00	0,00	3.937.824.337,23
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	67.500.000,00	1.625.000,00	-15.000.000,00	0,00	54.125.000,00
Beteiligungen	413.338.576,05	174.599.683,58	0,00	0,00	587.938.259,63
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	6.908.288,10	88.127.451,18	0,00	0,00	95.035.739,28
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.694.048,75	0,00	0,00	0,00	2.694.048,75
	<b>4.285.983.002,25</b>	<b>406.634.382,64</b>	<b>-15.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.677.617.384,89</b>
<b>Gesamtes Anlagevermögen</b>	<b>4.357.091.776,87</b>	<b>416.999.618,75</b>	<b>-16.766.131,62</b>	<b>0,00</b>	<b>4.757.325.264,00</b>



Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2018
-46.900.109,97	-1.566.808,37	0,00	-48.466.918,34	18.508.040,65	26.293.876,95
<b>-46.900.109,97</b>	<b>-1.566.808,37</b>	<b>0,00</b>	<b>-48.466.918,34</b>	<b>18.508.040,65</b>	<b>26.293.876,95</b>
-3.973.267,19	-699.853,81	1.751.921,87	-2.921.199,13	1.725.016,81	2.025.884,69
0,00	0,00	0,00	0,00	2.340,00	0,00
<b>-3.973.267,19</b>	<b>-699.853,81</b>	<b>1.751.921,87</b>	<b>-2.921.199,13</b>	<b>1.727.356,81</b>	<b>2.025.884,69</b>
-1.888.641.980,00	-109.315.000,00	0,00	-1.997.956.980,00	1.906.900.109,35	1.939.867.357,23
0,00	0,00	0,00	0,00	67.500.000,00	54.125.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	413.338.576,05	587.938.259,63
0,00	0,00	0,00	0,00	6.908.288,10	95.035.739,28
-96.200,00	-2.229,00	0,00	-98.429,00	2.597.848,75	2.595.619,75
<b>-1.888.738.180,00</b>	<b>-109.317.229,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.998.055.409,00</b>	<b>2.397.244.822,25</b>	<b>2.679.561.975,89</b>
<b>-1.939.611.557,16</b>	<b>-111.583.891,18</b>	<b>1.751.921,87</b>	<b>-2.049.443.526,47</b>	<b>2.417.480.219,71</b>	<b>2.707.881.737,53</b>



### Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind solche, die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden, mit historischen Anschaffungskosten von EUR 25.531.739,58 (Vorjahr: TEUR 25.532) enthalten.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei bis neunzehn Jahren.

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände vorgenommen (Vorjahr: TEUR 0).

### Sachanlagen

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

### Finanzanlagevermögen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Anteil in %	Anteiliges Eigenkapital IFRS TEUR	Anteiliges Jahresergebnis IFRS TEUR
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			
Borealis Argentina S.R.L., Buenos Aires, Argentinien	98	2	0
Borealis Asia Ltd, Hongkong, Hongkong	100	339	96
Borealis Brasil SA., Itatiba, Brasilien	80	28.273	-500
Borealis Chemicals ZA Proprietary Limited, Germison Süd, Südafrika	100	46	2
Borealis Chile SpA, Santiago, Chile	100	5	-43
Borealis Chimie S.A.R.L., Casablanca, Marokko	100	127	47
Borealis Colombia S.A.S., Bogotá, Kolumbien	100	90	9
Borealis Compounds Inc., Rockport, USA	100	97.892	3.026
Borealis Denmark ApS, Kopenhagen, Dänemark	100	30	n/a
Borealis Digital Studio BVBA, Zaventem, Belgien	90	18	n/a
Borealis Financial Services N.V., Mechelen, Belgien	99,99	182.307	653
Borealis France S.A.S., Courbevoie, Frankreich	100	326.159	6.198
Borealis Funding Company Ltd, Ramsey, Isle of Man	100	3	0
Borealis Insurance A/S, Kopenhagen, Dänemark	100	75.548	1.382
Borealis Italia S.p.A., Monza, Italien	100	16.213	1.049
Borealis Plasticos SA. de C.V., Mexiko City, Mexiko	99,99	15	3
Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Türkei	100	193	79
Borealis Plastomers B.V., Geleen, Niederlande	100	-6.519	-1.175
Borealis Poliolefinas da América do Sul Ltda., Campinas, Brasilien	99,99	687	294
Borealis Polska Sp.z.o.o., Warschau, Polen	100	419	211



	Anteil in %	Anteiliges Eigenkapital IFRS TEUR	Anteiliges Jahresergebnis IFRS TEUR
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			
Borealis Polymere GmbH, Burghausen, Deutschland	100	72.612	2.377
Borealis Polymers N.V., Beringen, Belgien	99,99	225.640	3.109
Borealis Polymers OY, Porvoo, Finnland	100	428.966	40.569
Borealis Rus LLC, Moskau, Russland	100	596	403
Borealis s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100	190	58
Borealis Sverige AB, Stenungsund, Schweden	100	292.605	-2
Borealis Technology OY, Porvoo, Finnland	100	138.100	17.430
Borealis UK Ltd, Manchester, Vereinigtes Königreich	100	343	134
Borealis USA Inc, Delaware, USA	100	14.964	n/a
FEBORAN EOOD, Sofia, Bulgarien	100	20.405	-1.799
mtm compact GmbH, Niedergebra, Deutschland	100	416	-493
mtm plastics GmbH, Niedergebra, Deutschland	100	6.059	695
Borealis Química Espana S.A., Barcelona, Spanien	100	578	126
Rosier S.A., Moustier, Belgien	77,47	30.811	-3.987
Silleno Limited Liability Partnership, Astana, Kazachstan	50,1	450	n/a

	Anteil in %	Anteiliges vorläufiges Eigenkapital UGB TEUR	Anteiliges vorläufiges Jahresergebnis UGB TEUR
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			
Borealis Agrolinz Melamine GmbH, Linz, Österreich	100	141.896	34.910
Borealis L.A.T GmbH, Linz, Österreich	100	55.794	-75.254
Borealis Polyolefine GmbH, Schwechat, Österreich	99,99	149.220	18.069
Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH, Wildon, Österreich	100	2.938	726





	Anteil in %	Anteiliges Eigenkapital IFRS TEUR	Anteiliges Jahresergebnis IFRS TEUR
<b>Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>			
Abu Dhabi Polymers Company Ltd, Abu Dhabi, VAE	40	3.294.481	590.028
Borouge Pte, Singapur, Singapur	50	67.130	20.103
Kilpilahden Voimalaitos Oy, Espoo, Finnland	20	2.065	390

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 54.125.000,00 (Vorjahr: TEUR 67.500) sind EUR 16.625.000,00 (Vorjahr: TEUR 15.000) innerhalb von einem Jahr und EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) in mehr als fünf Jahren fällig.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen Wertpapiere zur Deckung der Pensionsrückstellung. Im Geschäftsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf Wertpapiere

des Anlagevermögens in Höhe von EUR 2.229,00 (Vorjahr: TEUR 39) vorgenommen.

Von den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 95.035.739,28 (Vorjahr: TEUR: 6.908) sind EUR 350.421,00 (Vorjahr: TEUR 0) innerhalb von einem Jahr und EUR 91.877.074,47 (Vorjahr: TEUR 5.392) in mehr als fünf Jahren fällig.

## 2. Vorräte

	2018 EUR	2017 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	207.413.100,25	219.856
Fertige Erzeugnisse und Waren	667.914.732,97	640.840
<b>Summe</b>	<b>875.327.833,22</b>	<b>860.696</b>

**3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**  
In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind entgeltlich erworbene CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate in Höhe von EUR 49.333.176,33 (Vorjahr: TEUR 3.994) ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 846.373.839,92 (Vorjahr: TEUR 943.093) betreffen mit EUR 40.185.733,01 (Vorjahr: TEUR 36.515) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR 806.188.106,91 (Vorjahr: TEUR 906.579) sonstige Forderungen.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 80.030.131,07 (Vorjahr: TEUR 67.854) betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Es sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

## 4. Aktive latente Steuern

Die Entwicklung der aktiven latenten Steuern stellt sich, gegliedert nach Arten von temporären Differenzen und Verlustvorträgen während des Geschäftsjahres, wie folgt dar:

TEUR	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Verlustvorräge	Rückstellungen	Gesamt
Stand 01.01.2018	0	5.269	0	2.955	8.224
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	0	2.201	0	574	2.775
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>0</b>	<b>7.470</b>	<b>0</b>	<b>3.529</b>	<b>10.999</b>

Der Steuersatz von 25 % wurde zur Bewertung herangezogen. Die latenten Steuern enthalten ausschließlich aktive temporäre Differenzen. Die latenten Steuern enthalten langfristige temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 14.116 (Vorjahr: TEUR 11.820).

## Passiva

### 1. Eigenkapital

#### Grundkapital (Stammkapital)

Borealis AG hat ein Grundkapital von EUR 300.000,00, welches zum 31. Dezember 2018 aus 300.000 auf Inhaber lautenden Stückaktien besteht.

#### Kapitalrücklagen

Die ausgewiesene nicht gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Großmutterzuschüssen seitens der OMV Aktiengesellschaft in Höhe von EUR 10.000,00 sowie seitens der OMV Refining & Marketing GmbH in Höhe von EUR 643.990.000,00.

Im Rahmen des Sacheinlagevertrages vom 5. Dezember 2005 betreffend 40 % des Anteils der Borealis A/S und 50 % des Anteils der IOB zwischen der Borealis AG, Wien, und der IPIC Denmark Holdings ApS wurde eine nicht gebundene Kapitalrücklage in Höhe von EUR 1.195.920.552,86 eingestellt.

Des Weiteren wurde auf Grund des Sacheinlagevertrages betreffend die AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Linz, zwischen der Borealis AG, Wien, und der International Petroleum Investment Company, Abu Dhabi, und der OMV Aktiengesellschaft, Wien, ein Betrag in Höhe von EUR 101.604.460,00 in die gebundene Kapitalrücklage eingestellt.

Im Jahr 2010 wurden EUR 100.000.000,00, im Jahr 2012 EUR 180.000.000,00 und im Jahr 2013 EUR 20.000.000,00 aus der nicht gebundenen Kapitalrücklage erfolgswirksam aufgelöst.

#### Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn ist in Höhe von EUR 10.999.361,97 (Vorjahr: TEUR 8.223) gemäß § 235 UGB ausschüttungsgesperrt. Dieser Betrag entfällt zur Gänze auf die Aktivierung latenter Steuern gemäß § 235 Abs. 2 UGB.

Die Borealis AG beabsichtigt EUR 700.000.000,00 abzüglich der Abschlagszahlung gem. § 54a AktG in Höhe von EUR 300.000.000,00, auszuschütten (Vorjahr: TEUR 700.000) und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

### 2. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

In den Investitionszuschüssen zum Sachanlagevermögen wird ein Investitionszuschuss für die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 375.455,00 per 31.12.2018 (Vorjahr: TEUR 410) ausgewiesen. Die Auflösung der Zuschüsse erfolgt über einen Zeitraum von 10 Jahren und betrug im Geschäftsjahr 2018 EUR 34.420,00 (Vorjahr: TEUR 64).



### 3. Sonstige Rückstellungen

	2018 EUR	2017 TEUR
Rückstellung für Kundenrabatte und -boni	37.311.705,56	38.716
Rückstellung für langfristigen Bonusplan	18.971.011,36	20.587
Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	24.015.501,12	39.541
Rückstellung für fehlende Eingangsrechnungen	47.633.492,35	25.796
Rückstellung für Prämien	6.625.236,06	8.049
Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube	3.708.034,08	3.379
Rückstellung für noch nicht abgerechneten Zinsaufwand	10.185.173,87	9.926
Rückstellung für Jubiläumsgeld	1.246.902,39	1.127
Rückstellung für Sozialfonds	15.828.622,81	13.024
Andere Rückstellungen	10.483.671,42	13.956
<b>Summe</b>	<b>176.009.351,02</b>	<b>174.101</b>

### 4. Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

EUR	2018	
	Bilanzwert 31.12.2018	Restlaufzeit > fünf Jahre
Anleihen	425.000.000,00	300.000.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	899.854.627,26	17.956.261,32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	430.127.677,83	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	592.944.899,35	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	68.135.994,51	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	18.397.584,22	0,00
<b>Summe</b>	<b>2.434.460.783,17</b>	<b>300.000.000,00</b>

EUR	2017	
	Bilanzwert 31.12.2017	Restlaufzeit > fünf Jahre
Anleihen	125.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	865.729.335,79	95.806.907,92
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	435.630.606,53	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	567.310.240,71	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52.109.434,82	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	18.174.884,97	0,00
<b>Summe</b>	<b>2.063.954.502,82</b>	<b>95.806.907,92</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 592.944.899,35 (Vorjahr: TEUR 567.310) betreffen mit EUR 316.509.873,66 (Vorjahr: TEUR 262.131) finanzielle Verbindlichkeiten und mit EUR 276.435.025,69 (Vorjahr: TEUR 305.179) Leistungsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 68.135.994,51 (Vorjahr: TEUR 52.109) betreffen ausschließlich Leistungsverbindlichkeiten.

Im Juli 2012 wurde eine Anleihe im Nominale von TEUR 125.000 mit 7-jähriger Laufzeit und einer Fixverzinsung von 4,000 % platziert.

Im Dezember 2018 emittierte die Borealis AG erstmals eine Anleihe mit Rating im Nominale von TEUR 300.000 mit 7-jähriger Laufzeit und einer Fixverzinsung von 1,750 %.

Die Anleihen sind im geregelten Freiverkehr der Wiener Börse gelistet.

Unter der Position „sonstige Verbindlichkeiten“ sind keine wesentlichen Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

#### 5. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

TEUR	2018	
	des folgenden Geschäftsjahres	der folgenden fünf Geschäftsjahre
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	21.062	64.989
Verpflichtungen aus Mietverträgen	918	0
<b>Summe</b>	<b>21.980</b>	<b>64.989</b>



## 6. Angaben zu den Finanzinstrumenten

Gemäß der Finanzpolitik der Borealis Gruppe werden u. a. auch derivative Finanzinstrumente zur Reduktion des Wechselkursrisikos, des Zinsrisikos und des Warenrisikos eingesetzt, die aufgrund der betrieblichen sowie der Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten entstehen. Als derivative Finanzinstrumente werden von Borealis AG Zinsswaps, Fremdwährungszinsswaps, Devisentermingeschäfte sowie Rohstoff-, Elektrizitäts- und Erdgas-derivate eingesetzt.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt zentralisiert in der Treasury- und Fundingabteilung, wo die Fremdwährungsrisiken in Verbindung mit kurzfristigen Cashflows abgesichert und Obergrenzen für langfristige

Fremdwährungsrisikopositionen festgelegt werden. Der Großteil der Darlehen basiert auf variablen Zinssätzen, wird jedoch nach der Durchführung von Zinsswaps auf Festzinsdarlehen umgewandelt. Die Gesellschaft sichert einen Teil ihrer erwarteten Rohstoffeinkäufe und Fertigerzeugnisverkäufe durch Rohstoffswaps ab. Rohstoffpreisrisiken werden von den Rohstoffhändlern verwaltet und vom Bereich Trade Support und dem Risikomanagement überwacht. Die erwarteten Energieeinkäufe sichert die Gesellschaft durch Swaps für Strom und Erdgas ab.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen und sind in den folgenden Bilanzpositionen erfasst:

Derivate	2018					
	Nominale		Marktwerte TEUR		Bilanzansatz TEUR	Bilanzposten
		Einheit	positive	negative		
<b>Devisentermingeschäfte</b>	192.216	TUSD	117	-4.464	-	
	1.474.000	TSEK	1.961	-	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	192.216	TUSD	117	-4.464	-	
	1.474.000	TSEK	1.961	-	-	
<b>Zinsswaps</b>	46.154	TEUR	-	-611	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	46.154	TEUR	-	-611	-	
<b>Fremdwährungszinsswap</b>	30.000	TGBP	-	-3.645	-3.645	Sonstige Rückstellungen
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	-	-	-	-	-	
<b>Warendermingeschäfte</b>	43	kt	54.706	-61.021	-20.370	Sonstige Rückstellungen
	6.131	GWh	108.934	-17.430	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	254	kt	11.929	-40.651	-	
	6.131	GWh	108.934	-17.430	-	

Derivate	2017					
	Nominale	Einheit	Marktwerte TEUR		Bilanzansatz TEUR	Bilanzposten
			positive	negative		
<b>Devisentermingeschäfte</b>	105.570	TSEK	2.091	-	-	
	56.770	TSEK	-	-145	-	
	1.453.000	TUSD	-	-2.834	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	105.570	TSEK	2.091	-	-	
	56.770	TSEK	-	-145	-	
	1.453.000	TUSD	-	-2.834	-	
<b>Zinsswaps</b>	57.692	TEUR	-	-992	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	57.692	TEUR	-	-992	-	
<b>Fremdwährungszinsswap</b>	30.000	TGBP	-	-3.246	-3.246	Sonstige Rückstellungen
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	-	-	-	-	-	
<b>Warendermingeschäfte</b>	894	kt	41.105	-46.176	-36.295	Sonstige Rückstellungen
	7.226	GWh	46.230	-12.999	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	318	kt	12.306	-9.881	-	
	7.226	GWh	46.230	-12.999	-	

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften entspricht dem Marktkurs zum Bilanzstichtag, was dem Barwert des vereinbarten Terminkurses entspricht. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps ist der berechnete Betrag, den der Konzern erhalten oder zahlen würde, um den Swap zum Bilanzstichtag zu kündigen, wobei aktuelle Zinssätze berücksichtigt werden. Der beizulegende Zeitwert von Warendermingeschäften entspricht deren Marktkurs zum Bilanzstichtag.

Für die negativen Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten, welche nicht in einer Bewertungseinheit geführt werden, wurde zum 31. Dezember 2018 in Höhe von TEUR 24.015 (Vorjahr: TEUR 39.541) mittels einer Drohverlustrückstellung vorgesorgt.

Die durchschnittliche Laufzeit der bis zum Bilanzstichtag seitens der Gesellschaft abgeschlossenen Devisentermingeschäfte beträgt sechs Monate. Die Devisentermingeschäfte laufen höchstens bis zum Ende des Jahres 2019. Borealis AG hatte am 31. Dezember 2018 ausstehende Zinsderivate mit Laufzeiten bis 2022 sowie einen Fremdwährungszinsswap mit einer Laufzeit bis 2021.

Zum Bilanzstichtag verfügte Borealis AG über Warendermingeschäfte für Rohstoffe mit durchschnittlicher Laufzeit von sechs Monaten und für Strom und Gas mit durchschnittlicher Laufzeit von neunzehn Monaten. Die Warendermingeschäfte laufen bis längstens 2021.

Bei den Devisentermingeschäften respektive Warendermingeschäften werden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften für diejenigen Geschäfte gebildet, die am Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweisen und nicht in einem Sicherungszusammenhang mit einem entsprechenden Grundgeschäft stehen. Devisentermingeschäfte respektive Warendermingeschäfte, die einen positiven Marktwert zum Bilanzstichtag aufweisen und nicht in einem Sicherungszusammenhang mit einem entsprechenden Grundgeschäft stehen, werden nicht bilanziert. Die zur Absicherung von verzinslichen Darlehen abgeschlossenen Zinsswaps werden als Bewertungseinheit mit den zu Grunde liegenden Darlehen betrachtet und nicht bilanziert.

Die Aufwendungen und Erträge aus Derivaten, die sich aus einer operativen Geschäftstätigkeit ergeben und nicht



als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden, weist die Gesellschaft grundsätzlich unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen respektive sonstigen betrieblichen Erträgen aus. Ebenso werden die Erfolge aus Derivaten, die im Zusammenhang mit einer Finanzierung oder mit Finanzinvestitionen stehen, grundsätzlich als Teil des Finanzergebnisses ausgewiesen. Dient das Derivat jedoch als ein Sicherungsinstrument, werden die Erfolge aus dem Derivat in jenen Posten ausgewiesen, in denen auch die Erfolge des abgesicherten Grundgeschäfts erfasst werden.

Der prospektive Effektivitätstest zur Überprüfung der Wirksamkeit von Sicherungsbeziehungen wird in allen vorliegenden Fällen anhand der Critical-Term-Match-Methode vorgenommen. Retrospektiv erfolgt die Überprüfung nach der kumulativen Dollar-Offset-Methode. Um eine Sicherungs-

beziehung als effektiv zu klassifizieren, muss das Ergebnis des retrospektiven Effektivitätstests zwischen 80 und 125 % liegen. Dies wird von allen Derivaten, die von der Gesellschaft als Sicherungsinstrumente designiert wurden, zum Bilanzstichtag erfüllt.

#### 7. Haftungsverhältnisse

Die Borealis AG hat für externe Kredite und Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen Garantien im Ausmaß von EUR 33.493.611,26 (Vorjahr: TEUR 33.194) übernommen.

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### A. Umsatzerlöse und Materialaufwendungen

Die Umsatzerlöse und Materialaufwendungen betreffen den Verkauf von Produkten der Borealis Gruppe, der zum überwiegenden Teil an externe Kunden erfolgte.

TEUR	Erlöse nach Absatzmarkt und Geschäftsbereich 2018			
	Polyolefine	Basischemikalien	Andere	Gesamt
EU-Länder	3.866.523	1.021.976	222.272	5.110.771
Drittland	643.765	259.637	414	903.816
Gesamt Europa	4.510.288	1.281.613	222.686	6.014.587
Nordamerika	125.687	42.160	0	167.848
Südamerika	123.112	0	0	123.112
Naher Osten (exkl. VAE)	41.759	0	0	41.759
VAE	10.704	5.687	127.482	143.873
Asien	224.572	20.457	-4	245.025
Australien, Neuseeland	6.201	0	0	6.201
Afrika	138.208	0	0	138.208
<b>Summe</b>	<b>5.180.531</b>	<b>1.349.917</b>	<b>350.164</b>	<b>6.880.613</b>



TEUR	Erlöse nach Absatzmarkt und Geschäftsbereich 2017			
	Polyolefine	Basischemikalien	Andere	Gesamt
EU-Länder	3.595.238	1.216.910	94.209	4.906.357
Drittland	678.428	43.120	0	721.549
<b>Gesamt Europa</b>	<b>4.273.667</b>	<b>1.202.947</b>	<b>151.292</b>	<b>5.627.905</b>
Nordamerika	96.776	15.649	1.406	113.831
Südamerika	80.185	0	0	80.185
Naher Osten (exkl. VAE)	46.367	41	0	46.407
VAE	10.599	0	83.168	93.767
Asien	236.574	0	0	236.574
Australien, Neuseeland	5.975	0	0	5.975
Afrika	96.081	25.059	0	121.140
<b>Summe</b>	<b>4.846.223</b>	<b>1.243.696</b>	<b>235.866</b>	<b>6.325.784</b>

#### B. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2018 sind durchschnittlich 251 Personen (Vorjahr: 229 Personen) im Unternehmen beschäftigt gewesen. Es handelt sich dabei ausschließlich um Angestellte.

Die Aufwendungen für Abfertigungen, Pensionen sowie Leistungen an die Mitarbeitervorsorgekasse und die Pensionskasse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt:

	2018 EUR	2017 TEUR
Vorstand	1.777.324,95	720
Leitende Angestellte	934.235,71	875
Andere Arbeitnehmer	1.499.207,55	950
<b>Summe</b>	<b>4.210.768,21</b>	<b>2.545</b>

Die im „Aufwand für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ enthaltenen Aufwendungen für Abfertigungen für das Jahr 2018 betragen TEUR 1.331 (Vorjahr: TEUR 0):

	2018 EUR	2017 TEUR
Vorstand	1.034.000,00	0
Leitende Angestellte	0,00	0
Andere Arbeitnehmer	296.829,36	0
<b>Summe</b>	<b>1.330.829,36</b>	<b>0</b>



### C. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

	2018 EUR	2017 TEUR
Frachten	263.266.024,85	249.244
Lagerkosten	30.796.155,70	40.749
Versicherungen	12.911.015,04	8.786
Beratungsleistungen	34.437.420,31	24.384
Provisionen	13.192.955,78	13.433
Mieten	4.483.215,77	4.575
Reiseaufwendungen	3.655.944,95	3.456
Trainings, Seminare	3.325.911,28	2.599
Lizenzen	117.175.947,41	58.427
Andere	125.927.318,51	117.630
<b>Summe</b>	<b>611.915.540,26</b>	<b>523.283</b>

Das realisierte positive Ergebnis aus derivativen Sicherungsinstrumenten im Rohstoffbereich im Ausmaß von TEUR 13.691 wurde unter der Position „Materialaufwand“ ausgewiesen (Vorjahr: negatives Ergebnis von TEUR 18.109).

### D. Aufwendungen Abschlussprüfer

	2018 EUR	2017 TEUR
Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses	296.600	263
Andere Bestätigungsleistungen	265.740	156
Sonstige Leistungen	3.000	54
<b>Summe</b>	<b>565.340</b>	<b>473</b>

## E. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2018 EUR	2017 TEUR
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>		
Abu Dhabi Polymers Company Ltd, VAE	565.001.612,47	478.203
Borealis Agrolinz Melamine GmbH, Österreich	36.000.000,00	24.000
Borealis Brasil S.A., Brasilien	0,00	4.003
Borealis UK Ltd, Vereinigtes Königreich	0,00	570
Borealis Italia S.p.A., Italien	11.000.000,00	15.000
Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Sirketi, Türkei	0,00	450
Borealis Polymere GmbH, Deutschland	0,00	2.800
Borealis Polyolefine GmbH, Österreich	49.999.866,00	17.000
Borealis s.r.o., Tschechische Republik	115.801,39	0
Borouge Pte, Singapur	8.071.350,74	0
	670.188.630,60	542.026
<b>Zinserträge aus Ausleihungen</b>		
Borealis Brasil S.A., Brasilien	52.441,84	0
Borealis Polyolefine GmbH, Österreich	794.052,31	977
Kilpilahden Voimalaitos Oy, Finnland	513.033,75	0
Novealis Holdings LLC, USA	1.101.942,04	0
	2.461.469,94	977



	2018 EUR	2017 TEUR
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		
Zinsertrag aus der Konzernfinanzierung	16.533.568,84	15.949
Sonstige	3.520.168,02	2.242
	20.053.736,86	18.190
<b>Aufwendungen aus Finanzanlagen</b>		
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagenvermögens	2.229,00	39
Außerplanmäßige Abschreibung von Anteilen an der Borealis L.A.T GmbH	98.972.000,00	0
Außerplanmäßige Abschreibung von Anteilen an der Feboran EOOD	10.343.000,00	0
	109.317.229,00	39
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		
Zinsaufwand aus der Konzernfinanzierung	7.506.001,97	4.449
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Zinsswaps und FX-Hedges	16.043.280,75	1.613
Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung	53.168.068,77	36.330
Bankzinsen	34.588.525,32	40.217
Zinsaufwendungen im Rahmen von Forderungsverkäufen	3.658.452,99	2.612
Sonstige	6.334.799,00	5.420
	121.299.128,80	90.642
<b>Finanzergebnis</b>	<b>462.087.479,60</b>	<b>470.512</b>

#### F. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2008 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Gruppenmitglied ist die Borealis Polyolefine GmbH, Schwechat.

Mit Wirkung zum 1. Jänner 2012 wurde die aus Borealis AG (als Gruppenträger) und Borealis Polyolefine GmbH (als Gruppenmitglied) bestehende Steuergruppe um die Borealis Agrolinz Melamine GmbH, Linz, und die Borealis L.A.T GmbH, Linz, erweitert.

Gemäß Gruppenvertrag wird bei einem positiven steuerlichen Ergebnis dem Gruppenmitglied ein Körperschaftsteueraufwand, der auf das positive Ergebnis entfällt, vorgeschrieben.

Bei einem negativen steuerlichen Ergebnis ist vom Gruppenmitglied keine Steuerumlage zu leisten. Negative steuerliche Ergebnisse sind vom Gruppenträger evident zu halten und mit positiven steuerlichen Ergebnissen in der Zukunft zu verrechnen.

Im Jahresabschluss 2018 wurde eine Rückstellung für künftige Steuerbelastungen in Höhe von EUR 70.397.756,28 (Vorjahr: TEUR 54.112) im Zusammenhang mit fiktiven Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 164.889 (Vorjahr: TEUR 186.240) der Borealis Polyolefine GmbH in Höhe von TEUR 137.791 (Vorjahr: TEUR 62.957) der Borealis L.A.T GmbH und in Höhe von TEUR 7.347 (Vorjahr: TEUR 0) der Borealis Agrolinz Melamine GmbH gebildet, da die Verlustvorträge der Gruppe im Geschäftsjahr 2018 vollständig verbraucht wurden.

#### G. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 30. Jänner 2019 hat Borealis AG die Erweiterung eines Gesellschafterdarlehens mit dem nahestehenden Unternehmen Bayport Polymers LLC unterzeichnet. Aufgrund dieser Erweiterung hat Borealis AG die Verpflichtung der Novealis Holdings LLC übernommen, der Bayport Polymers LLC ein Darlehen von insgesamt TUSD 700.000 zu gewähren. Hiervon waren zum Unterschriftsdatum dieses Jahresabschlusses TUSD 117.191 bereits gezogen.

#### IV. Sonstige Angaben

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf TEUR 12.913:

- aktive Mitglieder des Vorstandes: TEUR 10.486 (2017: TEUR 8.962)
- ehemalige Mitglieder des Vorstandes: TEUR 2.427 (2017: TEUR 0).

An Pensionskassen wurden für die Mitglieder des Vorstandes TEUR 568 (Vorjahr: TEUR 583) einbezahlt.

Die Vergütungen an die aktiven Aufsichtsratsmitglieder betragen TEUR 856 (Vorjahr: TEUR 856). Vorschüsse, Kredite oder Haftungen zu Gunsten der Organe der Gesellschaft wurden keine gewährt.

Die Borealis AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.

Die Borealis AG erstellt einen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den für das Geschäftsjahr geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Einbeziehung der Interpretationen des International Reporting Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Konzernabschluss der Borealis AG wird beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter der Nummer FN 269858a hinterlegt.

Die Borealis AG wird in den Konzernabschluss der Mubadala Investment Company PJSC, Abu Dhabi, VAE, einbezogen.



### Vorstand

Alfred Stern (Mitglied und mit 2. Juli 2018 als Vorsitzender bestellt), Mark Garrett (Vorsitzender bis 2. Juli 2018), Mark Tonkens, Markku Korvenranta (Mitglied bis 30. September 2018), Martijn Arjen van Koten, Philippe Roodhooft, Lucrece De Ridder (Mitglied seit 1. Jänner 2019)

### Aufsichtsrat

Suhail Mohamed Faraj Al Mazrouei (Vorsitzender), Rainer Seele (Vorsitzender-Stellvertreter), Musabbeh Al Kaabi, Khalifa Al Suwaidi, Manfred Leitner

Wien, 15. Februar 2019

### Vorstand:

**Alfred Stern**

**Mark Tonkens**

**Martijn Arjen van Koten**

**Philippe Roodhooft**

**Lucrece De Ridder**

## Erklärung gemäß § 124 Abs 1 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Abschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis

und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 15. Februar 2019

**Vorstand:**



**Alfred Stern**  
Vorsitzender des Vorstandes



**Mark Tonkens**  
Mitglied des Vorstandes



**Martijn Arjen van Koten**  
Mitglied des Vorstandes



**Philippe Roodhooft**  
Mitglied des Vorstandes



**Lucrece De Ridder**  
Mitglied des Vorstandes





**Handelsmarkeninformation:**

Ambicat, Borlink, Bormed, Casico, Daplen,  
EverMinds, Nimblicity, Visico, Quentys, Queo  
sind Handelsmarken der Borealis AG.

Borstar ist eine registrierte Handelsmarke der Borealis AG.

Responsible Care ist eine eingetragene Handelsmarke der  
Chemistry Industry Association of Canada.

N-Pilot ist eine registrierte Handelsmarke der Borealis L.A.T GmbH.

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Borealis AG

Wagramer Strasse 17-19, 1220 Wien, Österreich

Tel.: +43 1 22 400 300

[www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com) | [info@borealisgroup.com](mailto:info@borealisgroup.com)

Projektmanagement: Ute Greutter, UKcom Finance

Layout: Martina Veratschnig

Fotografie: Borealis AG Archiv

Herausgegeben im März 2019

© Borealis AG

---

**Borealis AG**

Wagramer Strasse 17–19 · A-1220 Wien · Österreich

Tel. +43 1 22 400 300 · Fax +43 1 22 400 333

[www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com) · [info@borealisgroup.com](mailto:info@borealisgroup.com)

---



**Responsible Care**<sup>®</sup>  
OUR COMMITMENT TO SUSTAINABILITY